

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg, enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des VV Schönfeld zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 15.02.2002

nächste Ausgabe: 01.03.2002

JUHU, DIE GÖTTER DES OLYMP IN RA-BU



„Schönes Wochenende!“ - das wünscht man sich eigentlich immer, so ab Freitagnachmittag. Manchmal geht der Wunsch in Erfüllung, manchmal wird es ein ganz Besonderes. So war das dann auch am Vergangenen. Das war so schön, daß Elferratspräsident Olaf Häblich die Eröffnung des großen Abschlußfeuerwerkes am Faschings-Dienstag (!) mit den Worten eröffnete „das Wochenende neigt sich langsam dem Ende zu!“ Fast 4000 Besucher der Megaparties, zweieinhalb Tausend Umzugsteilnehmer und mehrere Zehntausend Zuschauer an der Umzugsstrecke nah-

Schönes Wochenende!

men an der Götterfeier teil, die am liebsten nie zu Ende gehen würde. „Was? Das wars schon?“ fragte eine Zuschauerin nach Passage der Startnummer 90. Auch ein Novum, denn gewöhnlich kriegten die Leute ab der 70 kalte Füße. Aber da zog Spitzennummer an Spitzennummer vorbei und da war ja noch die Chance, das Megazelt aufzusuchen und den Sonntag fröhlich in die verbleibenden Vorfestnachtstage hinübergleiten zu lassen.

Inzwischen haben Matthias und Daniela, Kevin und Louise in Radeburg, Andreas und Marion Vicky, Toni, Nina und Christoph in Moritzburg ihre Kronen und Zepter wieder aus der Hand gegeben und wieder ihr „bürgerliches“ Leben begonnen. Die RCC, CCM, LCC und wie sie alle heißen, haben die letzten Pfannkuchen verdrückt. Aber die Saison 2001/2002 wird als eine der Schönsten wohl noch lange im Gedächtnis bleiben. Wir machen ein Riesen-Kompliment

dem Mega-Veranstalter in Radeburg. Die Männer und Frauen um Olaf Häblich haben allesamt ehrenamtlich(!) als Freizeit(!)verein ein gigantisches Werk vollbracht. Pfui über den, der diese Leistung schmälern will. Ein Dank aber auch den kompromißbereiten Marktanwohnern. Und ein besonderer Dank geht diesmal an den Radeburger Polizeiposten, der durch umsichtiges, schnelles Handeln unbeschwerter Umzugsfröhlichkeit in höchster Sekunde gerettet hat.

K. Kroemke



Die Narrenpolizei übergab die Liste der „Angeklagten“ an den Gerichtsdienner. Auf die Narrenrichter wartete viel Arbeit, denn „viele Straftaten“ wurden im letzten Jahr begangen.



Der „schräge Vogel“ vollbrachte eine olympische Leistung! Die Idee der Steinbacher um René Maul wurde aus einem Überraschungsei geboren und in über 1000 Arbeitsstunden umgesetzt.



Befreundete Karnevalclubs des RCC mischten beim Umzug kräftig mit und sorgten für gute Stimmung bei den Zuschauern.



In der Warteschleife vor dem Narrengericht: trotz Perücke erkannt: Herbert Weimert (v.l.), Andreas und Dagmar Fiebig (m.) und gleich dahinter mit dunkler Brille der Schrecken der närrischen Justiz, Horst Richert.



Begeisterung bei Groß und Klein, ob beim Umzug oder am Straßenrand, tolle Stimmung herrschte überall.



Die Gruppe Uwe Lehmann läßt Radeburg und seine Götter auf Rosa Wolken schweben, während sich „auf dem Boden der Realität“ Fuchs und Hase Gute Nacht sagen.



„Ergreif ihn!“ - „Wen?“ - „Den!“ - „Den?“ - „Ja, meinewegen, dann eben den.“



Ja, gibt es denn so was? Das Moritzburger Schloß in Radeburg auf der Promnitzbrücke!



Exprinzenpaar Christina II. und „Foto-Narr“ Volker I., die sich in einem „Streit“-Wagen vertragen.

HERFURT  **Haustechnik GmbH**
Sanitär-Heizung-Klempnerei-LIEBHERR-Service
 Hauptstraße 57 • 01471 Berbisdorf
**Sprechen Sie uns an,
 wir sind 24h für Sie da!**
FON (035208)8620 • FUNK (0172)3538882



Olymp und Olympia – den Zusammenhang stellten wie die Handballer (49) auch die Gruppe Rico George (Berbisdorf) her.



Einem echten „Hirschgeborenem“ machen Kälte und Regen nichts aus. Steffen Heerwagen präsentiert die neue Winterkollektion der Götter.



MDR war nicht nur mit der Kamera dabei - sondern auch mit Maskotchen und großer Bonbontüte.



Olymp und Olympia - den Zusammenhang fanden auch diese Narren aus Radeburg und Berbisdorf interessant. Sie brachten Gewichtheber und Cheerlieder mit auf den Radeburger Olymp.



Die Kindermutter von Rabu, Doris Leuschner, mit ihren kleinen und großen Engeln: Die Kinder von der Kindereinrichtung Sophie Scholl und die Haselnußpatzen

Maler-Meister Mittag 
 Alte Poststraße 48 • 01471 Radeburg
 Tel. 03 52 08 / 8 04 04 • Funk 01 71 / 8 09 14 51
 Fax 03 52 08 / 8 04 06
 Fassadengestaltung • Dekorationsmalerei
 Tapezier- u. Fußbodenverlegearbeiten
 Renovierung • Trockenbau • Gerüstbau
 Fassadenvollwärmeschutz



Hier ist der Beweis: nicht nur der Rheinländer Kajo Schommer (sonst Staatsminister) ist den Narren verbunden, sondern auch der Sachse Henry Hasenpflug (sonst Regierungspräsident)...



Hitradio-Antenne-Moderator und RCC-Ehrenmitglied Christian Giese wurde von den Narren zu den „tollen Tagen“ im wahrsten Sinne des Wortes „voll eingespannt“ - hier beim Megahit „YMCA“.

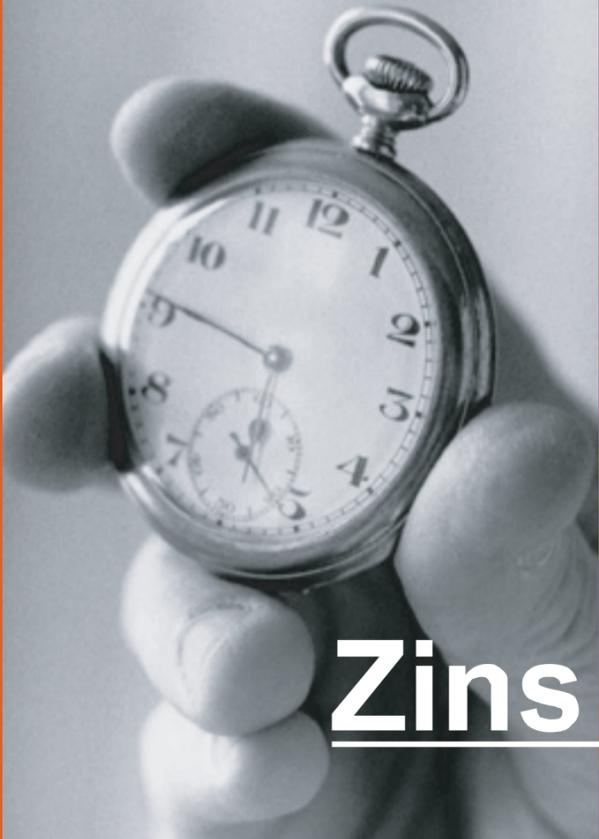


„Die Götter fahren im Kreis“ - wo schon? Natürlich auf Radeburgs Kartbahn! Die Jungs um Ronny Melkus flogen mit dem „Ello“ im Megazelt ein. Narrenrichter Rainer Rentsch hatte am Vormittag die Radeburger Kartbahn dazu „verurteilt“ künftig immer am närrischen und sonstigen Radeburger Treiben teilzunehmen. Im Bild übrigens trotz blauem Dunst sehr gut die Größenverhältnisse zu sehen. Wie winzig wirken LO und Straßenlaterne in unserem Megazelt!



„Mit dem Olymp-Express nach Rabu“ kam der Berbisdorfer Kegelverein. Hintergrund des Mottos ist die teilweise Einstellung des Dampflok-betriebes Radebeul - Radeburg.

www.sparkasse-meissen.de



Kurzfristig Geld anlegen und flexibel damit arbeiten

Nichts einfacher als das. mit dem neuen Online-Anlagekonto ist ihr Geld täglich verfügbar und erwirtschaftet zudem rund um die Uhr attraktive Zinsen. Per Internet haben sie jederzeit alles unter Kontrolle. Die Zinsen werden regelmäßig an die Marktgegebenheit angepaßt, somit profitieren Sie jederzeit aktuell von den Entwicklungen im Geld- und Kapitalmarkt.

Zins & Cash



„Die Götter schon besangen, das Reich der Tempelschlangen“ - Die Gruppe um Tino Zecha macht immer wieder mit originellen Kostümen und fantasievollen Bauten auf sich aufmerksam und landete in den Wertungen immer weit vorn - z.B. mit Arschgeigen, Heuschrecken und als „Mann im Mond“



Olymp und Olympia - den Zusammenhang stellten zum Beispiel die Handballer her. Sie ließen die Götter gleich mal Schlitten fahren - halt nein: Bob.



Der Jugendclub Rödern will ausdrücken, wie die Götter im Himmel leben, feiern und Spaß haben. Und arbeiten? Umzugsmoderator Rainer Rentzsch dazu: Lieber Schweißperlen - als gar keinen Schmuck!



Mit „Maulwurfshafen olympischen Ausmaßes“ präsentierten sich die ehemaligen Gardemädels des RCC.



„Das Märchenvolk muß auch dazu, bei den Göttern von Rabu“ Der KCÜ Boxdorf ist bereits zum 10. Mal beim Umzug dabei.



Die Gruppe von Anja Eckert ist ebenfalls schon viele Jahre beim Umzug dabei. So auch dieses Jahr als „die göttlichen Baby's des Olymp“.



Der Ortrander Fastnachts Ferein (OFF) um Jörg Reinhold ist schon seit 1970 immer mit dabei - und immer wieder überraschen die Ortrander mit genialen Einfällen und heimsen fast immer Spitzentrophäen ein...



Prinzenpaar der diesjährigen Saison, Daniela I. und Matthias I. bei ihrer Ansprache an das närrische Volk



„Kenn du mi?“ - „Nee, wer bidn du?“



Übrigens: der Bürgermeister bekam vom Narrengericht Redeverbot und mußte sich von dem wortgewandten Pflichtverteidiger „Gogo“ Venus vertreten lassen.

BAUELEMENTE
Türen · Fenster · Glas
 Bernd & Kurrey
 Kurzer Weg | 01561 Ebersbach/OT Freitelsdorf
 Tel. 03 52 08/4818

Mit uns fühlen Sie sich zu Hause!

Fensteraktion 2002

Schmeckt auch im Winter!

- ✗ Bleifreies Fünfkammer-Profil
- ✗ Schalldämmung 32 dB
- ✗ Pilzkopf-Sicherheitsbeschlag
- ✗ integrierte Spaltlüftung
- ✗ Wärmeschutzglas 1,1 kW
- ✗ Fehlbediensperre
- ✗ Randverbund Warme Kante ohne Aufpreis!

Eigene Ausstellung im Firmensitz!
 Öffnungszeiten: Mo 8-18 Uhr/ Di-Fr nach tel. Vereinbarung



Mit „Juhu“, ist natürlich auch die Holzkopfbande in Rabu - was die Holzköpfe allerdings mit Dantes „Göttlicher Komödie“ gemein haben, bleibt das Geheimnis der Spaßvögel um Bernd Krätzschmar, die schon seit 1985 als Faschings- Kegel- und Wandevögelgruppe zusammen sind.



„Göttliche Versuchung“: Die Eva's der Elferräte, diesmal als die Schlangen, die in den Adamsapfel beißen.

Alle Bilder, alle Gruppen, der ganze Karneval im Internet unter <http://www.radeburg.de>

ENTWURF-STATIK-BERATUNG-WERTGUTACHTEN

BAUPLANUNGSBÜRO V. PARTZSCH
 Dipl.-Ing. Volker Partzsch (TU)
 Kalkreuther Str. 15 · 01561 Ebersbach
 Krs. Riesa-Großenhain
 Tel. 03 52 08 / 8 00 30 · Fax 8 00 32
 Funk 01 72 - 3 50 26 41

Andere Beispiele finden Sie unter www.bauplanung-vp.de



QUALITÄT
seit 1885
zum günstigen Preis

Bautischlerei Willy Richter
Inhaber: Peter Richter

Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff

Nutzen Sie unsere aktuellen Winteraktionen für Holzfenster!

Hauptstr. 171 · 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 · Fax 03 52 08 / 28 16
<http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de>
E-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de



Die Ottendorfer versuchen sich hier einen Weg durch das närrische Publikum in Richtung Megazelt zu bahnen. Im Hintergrund turnt „Stefan Raab“ auf dem JCB-Wagen.



Michael Walter (Pharao) ist „mit seinen Vettern zu Gast in RABU“. Allerdings ist die Begleitung weiblich. Den Vettern traut er wohl nicht übertun und hat sie deshalb vorsorglich schon mal mumifiziert.



TV-Gott total: Der Jugendklub Berbisdorf nimmt hier Stefan Raab und seine Crew auf die Schippe.



Eine große Faszination übt anscheinend auch Medusa aus. Es heißt in der griechischen Mythologie, wer ihr in die Augen sieht, würde zu Stein erstarren. Die Radeburger Handballerinnen um Conny Otlinger kehrten die Geschichte um: „Medusas Zorn sofort erlischt, wenn sie der Narren Blick erwischt!“ Die Narren sind in der Lage, mit ihren Späßen selbst einer Medusa die bösen Kräfte zu nehmen. Was für eine originelle Idee!



„Röderwasser ist jetzt so klar wie Wein. Es kann zur Not wieder getrunken werden,“ meint die Gruppe um Holmer Pätzold von der Röderstraße.



Ebersbacher Faschingsfreunde würdigten den Fußballgott. Für sie waren und sind die göttlichsten Fußballspiele der Welt das 2:3 der Deutschen 1954 gegen Ungarn und das 1:0 der DDR gegen die BRD zwanzig Jahre später



Zur Megaparty mit Hitradio und Freiburger war der überdachte Marktplatz bis in die letzte Ecke gefüllt.

Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppen
- Raumparttreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau

Treppenbau SCHUPPE
Stellmacherei

Hauptstraße 72 · 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 48
<http://www.treppenbau-schuppe.de>



Höhepunkte der Mega-Party: Der Drachentanz der Garde-Mädels (oben), „Bäcker“ Michael, der den Farbfilm vergessen hat (links) und die absolute Überraschung: Olaf in der Zelle - aber nur in der von der Telekom, wahrscheinlich um sich mal in Ruhe zu unterhalten.



Die Stimmung auf den Sidepunkt brachte der Liveauftritt der Leipziger Kult-Band „The Firebirds“.

Bärnsdorf

Unser Bärnsdorfer Kirchturm bleibt im Dorf !?

„MOBILFUNK: Eine Einwohner-versammlung zum Thema Mobilfunk findet am Mittwoch, dem 6. Februar, um 19 Uhr im Pfarramt Bärnsdorf statt. Eingeladen sind dazu alle interessierten Bürger der Großgemeinde.“

So kurz stand es in der SZ vom 2./3. Februar, Seite 7 unter: GANZ KURZ in einer Größe von gerade einmal 2,5 x 5 cm. Ein Aus-hang in den Infokästen des Ortes (z.B. Gasthof) wurde nicht entdeckt. Im Gemeindebrief, der noch einen Tag früher, aber eben nur den Kirchengemeinemitgliedern zugestellt wurde, war das Thema des Abends „Der Kirchturm der Kirche zu Bärnsdorf ist für Mobilfunkbetreiber ein günstiger Standort für eine Antennenanlage.“ schon viel deutlicher erkennbar.

Unser Pfarrer Herr Matschke konnte schließlich ganze 20 Personen (inklusive Kirchenvorstand) begrüßen. Ob die sehr kurzfristige und knappe Form der Einladung, die zeitgleich stattfindenden Elternabende der Schule oder wirklich die überwiegende Zustimmung der Bärnsdorfer zu diesen 4 Sendeanlagen für so viele leere Stühle sorgte? Ist es allgemein üblich zu einer „Einwohner-versammlung“ in solch versteckter Form einzuladen?

Im Verlaufe des Abends bedankte sich Herr Helmut Zeitz vom Netzbetreiber D2-Vodafone-Mannesmann für den relativ ruhigen Verlauf.

In den Altbundesländern würden, nach den Erfahrungen seiner Kollegen, in vollen Sälen wegen der Ängste der Anwohner solche Informationsgespräche in lautstarken Diskussionen mit der Ablehnung solcher Antennenstrahlung und der Antennen enden.

Nachdem sich die Herren Zeitz und Nestler als Vertreter des Mobilfunkbetreibers recht lange bei allgemeinen Erläuterungen zur privaten Lebensnotwendigkeit, Lebensrettung und Pannenhilfe auf der Autobahn durch Handys sowie der Wichtigkeit für den deutschen Wirtschaftsstandort aufhielten, durften die Anwesenden ihre Fragen stellen und persönliche Meinungen äußern.

Unser Bürgermeister Herr Jesse brachte als erster seine grundsätzlichen Bedenken zu der hochfrequenten Strahlung von Antennenstandorten in Wohngebieten, insbesondere auf unserem Kirchturm zum Ausdruck.

Wegen der noch fehlenden Forschungsergebnisse zu Langzeitschäden auf uns Menschen und den damit verbundenen möglichen Risiken für die Anwohner, hält er den Standort Bärnsdorfer Kirchturm für ungeeignet. Schließlich kämpfen noch heute zum Beispiel die durch Strahlen geschädigten deutschen Soldaten oder deren Hinterbliebene um eine Entschädigung und stehen dabei ohne Hilfe durch den Staat da. - Ihre Gesundheit werden diese aber nie wieder erlangen. Auch diese Menschen wurden damals über die gesundheitlichen Risiken, wegen der fehlenden wissenschaftlichen Beweise dafür, im Unklaren gelassen. Anzeichen und Vermutungen für evtl. mögliche gesundheitlichen Beeinträchtigungen gab es dafür aber auch damals schon. Seine Ausführungen untermauerte er glaubhaft mit Textauszügen aus Gesetzen bzw. Informationen des Bundesamtes für Strahlenschutz. Herr Bürgermeister Jesse unterstrich mit aller Deutlichkeit, daß er aus persönlicher Verantwortung für die Gesundheit der Einwohner, im technischen Ausschuß der Stadt gegen den Standort einer hochfrequenten Sendeanlage auf dem Bärnsdorfer Kirchturm stimmen werde. Gleichzeitig machte er uns Anwesenden klar: Allein seine Ablehnung dieses Vorhabens oder evtl. auch die Ableh-

nung desselben im technischen Ausschuss kann diese Sendeanlage nach geltendem Recht nicht verhindern!

Nun ließen wir uns durch Herrn Zeitz/Vodafone D2 im Detail die technischen und rechtlichen Grundlagen einer Genehmigung für die Errichtung einer Sendeanlage für seinen Wunschstandort Bärnsdorfer Kirchturm erläutern:

Es sollen vier Sendeanlagen von hochfrequenter Strahlung in alle vier Himmelsrichtungen, von außen für Fremde unsichtbar hinter den Kirchturmfenstern, angebracht werden. Diese strahlen ihre gepulsten Signale in horizontaler Richtung bis 5 Kilometer aus. Bei bestehenden Gebäuden (Schornsteinen, Kirchtürmen, bereits genutzte Sendemasten) ist, wenn die Fassade unverändert bleibt, lediglich eine Unterschrift des Gebäudeeigentümers notwendig. Dieser unterschreibt dazu einen Mietvertrag. Zusätzlich ist eine Standortbescheinigung der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post erforderlich. Letztere stimmt in der Regel grundsätzlich zu, wenn die Strahlungsgrenzwerte für Deutschland eingehalten werden.

Als alleiniger Eigentümer sind in unserem Fall offenbar die Personen des Kirchenvorstandes zu betrachten. Auf ausdrückliche Nachfrage einiger Anwesenden äußerten sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes zustimmend für die Errichtung der Sendeanlagen auf unserem Kirchturm.

Deutlich besser sind die Mitsprachemöglichkeiten der Stadt für neu zu errichtende Sendemasten. Denn dafür ist zusätzlich eine Baugenehmigung zu beantragen! Damit kann die Stadtverwaltung außerdem die Standorte beeinflussen zum Beispiel durch Zusammenlegung mehrerer Strahlungsquellen auf einen Sendemast. Zuweisung von gesundheitsverträglicheren Standorten in Gewerbegebieten oder außerhalb von Wohngebieten. Das bringt für die Mobilfunkgiganten aber zusätzliche Kosten bei der Errichtung und den Zuleitungen. Das Mobilfunkunternehmen Vodafone-D2 würde also mit dem Standort Bärnsdorfer Kirchturm viel Geld und Zeit sparen.

Die von Dr. Gunkel vorgebrachte Frage, die genauen „Funklöcher“ mit technischen Messungen und Beschwerden der Handynutzer örtlich zu benennen, wurde mit der Nennung der schlechten Funkwellenausstrahlung auf der Autobahn A4 und in der Nähe unserer Kirche allgemein beantwortet.

Nach Information von Herrn Sohrmann ist dafür ein notwendiger Funknetzplan vorzulegen. Auf diesem sind die vorhandenen Strahlungsfelder und Funklöcher in ihrer Ausdehnung und Stärke verzeichnet. Dieser Funknetzplan konnte auf seine Nachfrage durch die Herren von Vodafone-D2 nicht vorgelegt werden.

Ihr daraufhin vorgebrachtes Gegenargument vom „Sicherheitsrisiko Funkloch“ auf dem nahen Autobahnkreuz Dresden Nord und in der Nähe der Kirche entkräfteten die Herren vom Mobilfunk selbst durch ihren eigenen Dienst? Handy welches, oh wie peinlich, plötzlich und für sie völlig unerwartet hinter den dicken Mauern des Pfarrhauses mehrmals klingelte.

„Zur Zeit gibt es keine wissenschaftlichen Beweise für gesundheitsschädliche Wirkungen. In einigen wissenschaftlichen Publikationen gibt es allerdings Hinweise auf biologische Wirkungen, die den Gedanken der Vorsorge nahe legen. Nach allem was bisher bekannt ist, ist ein eventuell vorhandenes gesundheitliches Risiko zwar gering, könnte jedoch durch den flächendeckenden Einsatz neuer Funktechnik viele Menschen betreffen. ... Aus einigen Publikationen er-

geben sich Hinweise auf die Wirkungen der elektromagnetischen Felder des Mobilfunks, die nichtthermischer Art sind. So wurden bei Intensitäten, wie sie beim Telefonieren mit dem Handy zulässig sind, u.a. Effekte bei bestimmten Schlafsituationen bzw. ungeklärte Reaktionszeit-Änderungen beobachtet. Eine gesundheitliche Gefährdung, die eine Senkung der Grenzwerte rechtfertigen würde, lässt sich daraus aber derzeit nicht ableiten - wegen der ungesicherten Datenlage, fehlender Reproduzierbarkeit von Studien oder der ungeklärten Dosis-Wirkungs-Zusammenhänge. Sie ... machen weitere Forschung auf diesem Gebiet notwendig. (www.bfs.de)“, zitierte Bernd Sohrmann eine aktuelle Veröffentlichung des Bundesamtes für Strahlenschutz und machte seine Bedenken gegen Mobilfunk-sender im Wohngebiet geltend mit folgenden Fragen:

Warum sind die in Deutschland gültigen Grenzwerte zum Schutz der Bevölkerung ca. 10 mal höher als in Italien und der Schweiz und sogar ca. 100 fach höher als in der Salzburger Resolution und den vom BUND empfohlenen Grenzwerten? Halten wir Deutsche mehr Strahlenbelastung aus als andere Mitteleuropäer? Welche Mieteinnahme, im Internet werden für lukrative Standorte fünfstellige Beträge geboten, will der Kirchenvorstand im Vertrag mit Vodafone-D2 realisieren? Auf welche Standorte müsste Vodafone ausweichen wenn Sie den Bärnsdorfer Kirchturm nicht bekommen? Können in jedem Bundesland hochfrequente Strahlung aussendende Antennen auf Kirchendächer gesetzt werden? Seit wann arbeitet das Unternehmen an der Planung für den Standort Bärnsdorfer Kirchturm?

Die Vodafone-D2-Beauftragten versuchten ungefähr so die Fragen zu beantworten: Hier auf der Zeichnung (er zeigte dabei eine Technische Zeichnung unseres Kirchturmes hoch) steht ein Anfertigungsdatum Anfang Januar 2001!!! Auf bayerischen katholischen Kirchen dürfen keine Sendeanlagen des Mobilfunks errichtet werden. Der Bärnsdorfer Kirchturm wurde schon von meinem Vorgänger als guter Standort ausgewählt. Für diesen Standort ist eine Jahresmiete von ca. 1.500 bis 3.000 Euro realistisch. Die Grenzwerte für Deutschland werden von uns praktisch nicht erreicht. Außerdem haben die Schweizer trotz der geringeren Grenzwerte noch ihre negativen Diskussionen in der Bevölkerung. Je geringer die Grenzwerte desto mehr Angst hat die Bevölkerung. - Außerdem messen die ganz anders.

Einige wenige Anwesenden Bürger/innen und die Kirchenvorstandsmitglieder hielten den kritisch fragenden Stimmen folgendes entgegen: Auch ihr besitzt ja ein Handy. Den Inhalt Deiner Speisen kennst Du schließlich auch nicht. Du fährst mit dem Auto und schädigst auch die Umwelt. Wenn wir nicht die Antenne wollen nimmt eben ein anderer das Geld dafür! Auch von der Vorstellung an Ihrer Haustür störungsfrei mit dem Handy zu telefonieren waren diese begeistert. Diese Damen und Herren mögen teilweise recht haben, aber die Strahlen der geplanten Sendeanlage treffen jeden noch so kleinen Menschen ungewollt und er hat keine Möglichkeit sich selbst davor zu schützen!

Im Kreis der an diesem Abend Anwesenden, außerhalb des Kirchenvorstandes, überwogen die Angst und Kritik gegen den Standort einer Strahlungsquelle auf dem Kirchturm und damit im Wohngebiet. Der Kirchenvorstand gab keine Erklärung zu dem Vorhaben ab, obwohl er spätestens seit über einem Jahr (Planungs-

zeichnung des Turmes Januar/2001 !!) diese Wünsche der Mobilfunkgiganten kannte. Durch Vertreter von Vodafone-D2 und die Kirchenvorstandsmitglieder wurde technisch nicht der Nachweis zur Notwendigkeit dieses Standortes erbracht. Eine vorangegangene Prüfung anderer, für uns Menschen unbedenklichere Standorte wurde nicht vorgelegt.

Nach diesem Abend wurden unter anderem noch folgende Informationen bei der Landeskirche, der Bischofskanzlei und beim Bezirkskirchenamt eingeholt: Bis vor ca. 5 Jahren galt ein Installationsverbot für diese Mobilfunksendeanlagen auf Kirchtürmen. Seitdem dürfen die Kirchgemeinden eigenständig und verantwortungsbewußt entscheiden. Es existiert bei der Landeskirche eine mehrseitige „Prüfliste zur Behandlung des Themas (Sendeanlage / Kirchturm) im Kirchenvorstand“. Diese kann dem Kirchenvorstand als Entscheidungshilfe dienen. Wurde im Kirchenvorstand diese Prüfliste genutzt?

Dem Bürgermeister bzw. der Stadtverwaltung und dem Pfarrer sollte es möglich sein, gemeinsam die 5 Mobilfunkbetreiber zur Bekanntheit aller bestehenden und geplanten Standorte von hochfrequenten Sendeanlagen in der Stadt Radeburg mit allen Ortsteilen, aufzufordern. Grundlage dafür ist die im Juni 2001 zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Mobilfunknetzbetreibern unterzeichnete freiwillige Vereinbarung. Diese Übersicht sollte dann im Austausch auch den Nachbargemeinden zur Verfügung gestellt werden um an den Ortsrändern gemeinsame Standorte zu finden und zu dichte Strahlungsquellen zu vermeiden.

Aus Erfahrungen bei Stoffen wie Contergan, Chemikalien, Asbest, Formaldehyd, Lindan, etc., insbesondere aber auch BSE und der erst zuletzt veröffentlichten Langzeitstudie über Krebserkrankungen und den hieraus resultierenden Todesfällen bei Bundeswehrsoldaten an Radaranlagen, haben wir allen Anlaß zu lernen. Grundsätzlich wurde in diesen Fällen zunächst Ungefährlichkeit bescheinigt. Wamende Wissenschaftler wurden seinerzeit als Forschungsgegner belächelt. Erst nach 10 bis 15 Jahren wurden diese Stoffe aus dem Verkehr gezogen. - Mit dem Ergebnis hohem wirtschaftlichen Schadens, viel Krankheit und Elend für die betroffenen Menschen.

Wir haben die Hoffnung, daß der Kirchenvorstand seinen Beschluss im Einklang mit dem Willen der Gemeindemehrheit finden wird und vorher dazu wirklich zeitgerecht alle Einwohner von Bärnsdorf in einer echten Einwohnerversammlung informiert. Der Kirchenvorstand, als Besitzer der Immobilie Kirchturm, soll diese Entscheidung im Wissen um die Wünsche und Bedenken der Einwohner fassen. JEDER Bärnsdorfer Einwohner kann ihn dabei jetzt sofort unterstützen!

Ein kurzer Brief jeder Familie an den Herrn Pfarrer, mit dem persönlichen Wunsch in Verantwortung für die eventuellen Folgen für sich und die heranwachsende Generation, schriftlich FÜR oder GEGEN den Sendeanlagenstandort Bärnsdorfer Kirchturm würde sicher zur Meinungsbildung des Kirchenvorstandes beitragen. Die Zeit eilt!

Dr. Konrad Hofmann,
Dr. Ralf Gunkel,
Hans Mehlhorn,
Bernd Schmiedgen,
Ulrich Mambk, Bernd Sohrmann

Ihr kompetenter Partner rund ums Auto

Wir beraten Sie gern ausführlich zu allen Fragen.

Rufen Sie uns an!



01471 Radeburg • Riesstr. 2
Tel. 03 52 08/96 20 • Fax 03 52 08/9 62 29

MÜLLER
Holz- und Kunststoff-Fenster + Bauelemente GmbH

WINTERAKTION
Bei einem Auftragsabschluß bis 31.3.2002 gelten die Preise bis zum Jahresende!

Neu: jetzt 3-Dichtungssystem im Standardprogramm

Bautischlerei Müller GmbH
Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
Tel. 03 52 49/74 90 • Fax 74 913

Wir bauen um !

Ausstellungsstücke bei Küchen, Badausstattung und Accessoires zu Sonderkonditionen

BAD + KÜCHE

Badstudio-König

Gewerbepark Ottendorf-Okrilla
Bergener Ring 37 • 035205 6030

World Trade Center Dresden
Ammonstraße • 0351 490 36 35

BayWa BHG | Bau & Gartenmarkt

Löwenstark in Qualität und Preis

X Fels Element 20 cm
0,50 x 1,50
10,95 €/m²

X Fels Ausgleichschüttung 501
8,95 €
0,18 €/l

X Grüne Welle Naturgartenkalk 25 kg
5,70 €
0,23 €/kg

Bau- & Gartenmarkt
Filiale Radeburg
Bahnhofstraße 11, 01471 Radeburg
Tel.: 0352 08/22 63
Fax: 0352 08/45 69

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 06.30 - 18.00 Uhr,
Sa 08.00 - 13.00 Uhr

Ihr Partner vom Fach

Radeburg



Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg

Techn. Ausschuß
19. Februar 2002
19.00 Uhr, Ratssaal Radeburg

Vorhang auf zum Gardinenkauf!

Farbenhaus Schiefner
Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08/23 47

Suche alten schmiedeeisernen Zaun, Zaunpfosten und Sandsteintröge. Tel.: 0178/6426426

Suche alte Ansichtskarten und Spielzeug: Toni Frenzel, Edenkober Str. 3a, 01471 Radeburg, Tel.: 035208/30649 oder 0172/3534659

KJEW
Schülerreisen in den Winterferien

Tolle Tage im Schnee kann man mit dem Kinder- und Jugendherholungswerk e.V. in den Winterferien erleben. Kurzfristig gibt es noch einige Restplätze im Kinderherholungszentrum in Schneeberg (11.-17.02.), im „Querxentland“ in Seiffhennersdorf (17.-22.02.) und zum Skifahren in Spindler-Mühlen (09.-16.02).

Spaß und aktive Erholung werden in den Freizeiten bei Sport, Spiel, Disko, Lagerfeuer und Rodelpartien groß geschrieben. Über mögliche Stützungen gibt der Verein gern Auskunft. Das KJEW ist in seiner Geschäftsstelle in Dresden-Gorbitz täglich ab 9 Uhr unter Tel. 0351-4112943 zu erreichen.

Vermiete kleines Appartement mit Garagenstellplatz am Rand von Radeburg. Tel.: 035208/4450 oder 0170/4556575

Metallbau
Otmar Hübler

- Metallbau + Bauschlosserarbeiten
- Treppen + Geländer
- Zaun + Toranlagen
- Garagentore + Brandschutztüren
- Werzalit-Geländersysteme

Ruf/Fax 035208/2730
01471 Radeburg, A.-Bebel-Strasse

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Bärnsdorf
Die **Straßenbrücke Am Teich** (zwischen Gasthof und Kirche) über die Promnitz mit Wehr wird unter **Vollsperrung** erneuert. Die Umleitung ist örtlich ausgeschildert. Für die Fußgänger ist eine Querungsmöglichkeit eingerichtet. Die Arbeiten werden bei entsprechender Witterung im Februar 2002 abgeschlossen.

Der **Schmutzwasserkanal „Lindeberg“** ist errichtet. Bei der Wiederherstellung der Randbereiche kann es noch zu kurzzeitigen Behinderungen kommen.

Bärwalde
Im gesamten Bereich An der Wiese erfolgt die weitere Verlegung der Trinkwasserleitung. Zu Verkehrsbehinderungen kommt es dabei auf der Moritzburger und Kalkreuther Straße. Die Anlieger erhalten gesonderte Informationen direkt von der Baufirma. Die Arbeiten werden bei entsprechender Witterung im März 2002 abgeschlossen.

Baumaßnahmen des Straßenbauamtes

Bärnsdorf
Die Brücke im Zuge der S 58 über die Promnitz Richtung Autobahn wird von der bauausführenden Firma Wasser- und Tiefbau Kamenz GmbH, Neschwitzer Straße 33, 01917 Kamenz erneuert. Die Umleitung ist örtlich ausgewiesen. Die Arbeiten werden bei entsprechender Witterung im Februar 2002 abgeschlossen sein.

Radeburg
Die Brücke im Zuge der Königsbrücker Straße über die Große Röder – S 100 – wird bis 05/2002 unter **Vollsperrung** erneuert. Die **Umleitung** wird über eine Behelfsbrücke in der Würschnitzer Straße geführt – über Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee/Würschnitzer Straße/Lindenweg/Radeberger Straße bzw. in die Gegenrichtung. Auf Grund der dort entstandenen großflächigen Straßenschäden muss mit Behinderungen – auch durch Reparaturarbeiten – gerechnet werden. Für den Aufzug einer Reparaturdecke muss die Strecke gegebenenfalls auch kurzfristig **voll gesperrt** werden. Beachten Sie bitte die örtlichen Hinweise. Für Fußgänger wurde an der Königsbrücker Straße eine Behelfsbrücke errichtet – Zugang über Eichenwäldchen bzw. Röderstraße. Bauausführende Firma ist die Eichholz Bau GmbH, Dölzschener Straße 5, 01705 Freital.

Vorankündigung Volkersdorf

Der Landkreis Meißen hat das Straßenbauamt Meißen mit der Oberflächensanierung der Kreisstraße K 8019 Volkersdorf-Boxdorf beauftragt. Die Arbeiten in der Ortslage Volkersdorf – Moritzburger Straße – werden für ca. 3 Wochen unter **Vollsperrung** durchgeführt. Baubeginn (voraussichtlich Juni 2002) und bauausführende Firma werden noch bekannt gegeben. Die Anwohner regeln ihre notwendigen Zufahrten dann bitte direkt mit der Baufirma, Anfragen vorab können ans Stadtbaumamt gerichtet werden.

AWO Kinderhaus

Sternbild „Die Besen“ verlieh Ehrenstern an Olaf Häblich

Mit einer feierlichen Besenübergabe an Prinz Matthias I. und Ihre Lieblichkeit Daniela I. wurde am Rosenmontag die Entdeckung des neuen Sternbildes „Die Besen“ am Radeburger Faschingshimmel gefeiert. Das komplette Sternbild, zu dem große und kleine, junge und im Alter etwas schwerer bestimmbar „Himmelskörper“ gehören, wurde erstmals zum Umzug gesichtet. Radeburgs Karnevalspräsident Olaf Häblich wurde am Montag der Titel „Ehrenstern“ verliehen, woran er sichtlich Gefallen fand. Diese Ehrung

wurde ihm von den Sternen aufgrund seiner vielen Verdienste für den Radeburger Karneval verliehen. Sie wollten sich damit bei ihm und natürlich dem gesamten RCC auch für zahllose lustige Stunden während der Faschingsaison bedanken, besonders für die jährlichen Besuche von Elferrat, Narrenpolizei und Garde in der Kinderhaus. Die Kleinen sind jedesmal begeistert bei der Sache und berichten noch Jahre später davon, daß sie beim Prinz auf dem Schoß sitzen oder mit einem Gardemädchen tanzen durften. **MR**



Natürlich abnehmen, oder einfach etwas für das körperliche Wohlbefinden tun.
Heike Zimmermann
03 52 08/3495 52

Gebe größere Mengen Brennholz ab: Scheitholz ofenfertig und Im-Klotzlängen, Kaminholz auf Bestellung! Preis nach Vereinbarung. Tel.: 0172/5798601

Suche Försterheizung oder Gusskessel, Tel.: 0172/1059112

Dankeschön



Christoph Langner erneuerte in eigeninitiative das Schild an der Schullinde, das auf deren Pflanzung im Jahre 1863 hinweist, aber bis zur Unkenntlichkeit verwittert war.

H.-Zille-Schule

Haben Sie noch Altpapier ???

Das gab's doch schon einmal! Erinnerung man sich noch an graue Pioniermittags – da war Altpapier sammeln Pflicht! Wir liefern von Haus zu Haus und haben alle gefragt, ob sie nicht ein bisschen Papier oder Flaschen haben, die wir in unserem „Sammelfimmel“ gebrauchen konnten. Überall gaben die Leute gerne (natürlich auch, weil sie es los werden wollten). Mit vollem Handwagen ging es auf zur Altpapiersammlung, die mehrmals im Jahr stattfand. Zwischen den Klassen wurde ein harter Kampf um die meist Sammellenden ausgetragen. Der Lohn war eine ehrenvolle Anerkennung – verkündet vor der ganzen Schule beim Appell.

Und heute gibt es die Altstoffsammlung wieder, an der Mittelschule „Heinrich Zille“ in Radeburg. Die Mittelschule beteiligt sich an der Aktion der Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co mit Sitz in Heidenau, die das Altpapier direkt in ihrem Werk verarbeitet. Für 100 kg Altpapier bekommt die Schule 3 Euro. Mit diesem Geld könnte die Schule die Klassenzimmer verschönern, Neuanschaffungen tätigen wie zum Beispiel CD's für die Schülerdisco oder neue Sportgeräte. Wäre das nicht toll ??

Aus diesem Grund sind alle Schüler und Schülerinnen der Mittelschule und natürlich auch die Einwohner von Radeburg aufgerufen, fleißig Papier (Zeitungen, Kataloge, Telefonbücher, **keine** Papp- oder Kartonagen) zu sammeln. Die **Annahme** findet im Flachbau der Mittelschule „Heinrich Zille“ **jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 14 – 17 Uhr** statt. Natürlich werden auch die besten Sammler und die beste „Sammelklasse“ eine Anerkennung erhalten!

Also dann: Auf die Plätze fertig – Altpapier sammeln!
Wir möchten uns aber auch schon bei all denjenigen bedanken, die uns schon tatkräftig unterstützt haben! Vielen Dank!
Dana Hanke, Sozialpädagogin

Verkaufe in Radeburg renoviertes Einfamilienhaus, Wf. 145m², erweiterbar auf 170 m², 8 Zi., 2 DU/WC, modernes Bad Eckw./DU, WC, Fußbd.heiz. Brennwertk., Solar, Feinsteinfliesen, Dach neu, Dämm. 22 cm, Fenster neu, Grundfl. 330 m² mit Innenhof, Fassade renovierungsbed., Kauf sofort. VHB 152.000 Euro, Tel.: 06083/958800

Baugrundstücke in Ebersbach

Wohnbebauung „Bärwalder Straße II“
Sehr schöne kinderfreundliche Lage
Grundstücke voll erschlossen und baureif
Größe z.B. 384m², KP 23.808 Euro
bauträger- und provisionsfrei
Informationsunterlagen auf Anfrage

Arlt Hoch- und Tiefbau GmbH
Gewerbegebiet 1, 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08/3 99 90, Fax 03 52 08/39 99 19
http://www.arltbau.de

SP:KAHLE *Das sympathische Fachgeschäft*

Wir leisten viel für Sie!

Reparatur und Installation - Service - HiFi TV - Video - SAT-Anlagen

Meister im Radio- und Fernseh- technikerhandwerk **Service Partner SP**

Großenhainer Str. 5
01471 Radeburg
Tel. (03 52 08) 8 04 14, Fax 26 44

Jungs und Mädels aufgepasst!

Wer in diesem Sommer die Schule beendet und bereits an die Zeit danach denkt, der kann sich bei uns bewerben.

Wir bieten **Ausbildungsplätze** als

- » Drucker(in) für Rollenoffsetdruck
- » Buchbinder(in) und
- » Mechatroniker(in)

und suchen dafür aufgeweckte, leistungsbereite Interessenten.

Eure aussagekräftigen Bewerbungen schickt ihr uns bitte per Post.
» Druckerei Velters GmbH, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg

Lassen Sie sich beraten...

Türen & Treppen
...Renovierung
sauber + preiswert + individuell

*ohne Baustelle
*nie mehr streichen
*wie neu-in vielen Dekoren

Fa. Gert Pannach
Im Grünen Winkel 4 • 01561 Kalkreuth
Tel. 035 22-372 51 • Fax: 035 22-52 58 05

...vergleichen Sie Preis und Qualität!

Praxis für Physiotherapie
UTA SCHATZ

Unsere Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do 8.00 - 19.00 Uhr
Di/Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Alle klassischen Therapieformen, Lymphdrainage nach Dr. Földi, Hausbehandlungen nach ärztlicher Verordnung
An der Promnitz 27, 01471 Radeburg, Tel. 03 52 08/81 910

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke • Steintreppen • Kamine • Fußböden
Badeinfassungen • Tischplatten • Grabmale

WITTKENATURSTEIN

01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag
am 21.02.02 **Heinz Döring**

am 22.02.02 **Hildegard Moser**

am 27.02.02 **Annelies Hahn**
am 28.02.02 **Werner Gierisch**

zum 80. Geburtstag
am 19.02.02 **Elisabeth Preusche**

zum 85. Geburtstag
am 19.02.02 **Kamilla Schmidt**

zum 90. Geburtstag
am 18.02.02 **Hedwig Schmidt**

Querweg 5,
OT Großdittmannsdorf
Radeburger Str. 36,
OT Volkersdorf
Großenhainer Str. 78
Lindenallee 10 c

Anbaustraße 22,
OT Berbisdorf

Meißner Berg 81b

Meißner Str. 2

Zur Goldenen Hochzeit
am 23. Februar 2002 gratulieren wir
recht herzlich unseren beiden
Jubiläumsparen:

Elli & Helmut Lucke, Am Sinter 2, Radeburg
Helene & Heinz Fiesler, Ahornweg 6 aus Radeburg.



Großenhain, Radeburg und Umgebung

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen
alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb
dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder
über Telefon.

16.02.-23.02.02, 7 Uhr
Löwen- Ap., Radeburg, Markt, 035208/80429
23.02.- 02.03.02, 7 Uhr
Mohren- Ap., Großenhain, Beeth.-Allee 111, 03522/51170

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes für einen dringenden Hausbesuch bzw. eine telefonische Beratung erfolgt in dieser Zeit über die Rettungsstelle Meißen:

Telefon:
03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
19.00 – 7.00 Uhr
Mittwoch
14.00 – 7.00 Uhr
Freitag
14.00 – 8.00 Uhr
Sonntag
08.00 – 8.00 Uhr
Sonntag u. Feiertag
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen
jeweils von 9 - 11 Uhr.

23./24.02. Dr. Belke Moritzburg (035207) 81453
02./03.03. DS Schmidt Radeburg (035208) 2041

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

15.02.02 - 22.02.02
Dr. Otto, Meißen, (03521) 734788 o. (0174) 3567830
22.02.02 - 01.03.02
Dr. Hemmerling, Großenhain, (03522) 37032

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am Mittwoch, dem 13. März und am Donnerstag, dem 14. März von 17.00 bis 20.30 Uhr statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich. Anmeldung unter Telefon: 035208/81023

Ihre ASB-Sozialstation Radeburg

Sozialstation Radeburg

Lindenallee 8b
01471 Radeburg



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Dresden e.V.

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Essen auf Rädern
- Wäschedienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Organisation Hausnotruf

Unsere Sprechzeiten: Mo - Fr von 8 - 14 Uhr & nach Vereinbarung
Telefon: 03 52 08 / 8 10 32 · Fax: 03 52 08 / 8 10 34
Funktelefon: 01 73 - 5 71 70 71 & 01 73 - 5 71 70 72

Danksagung

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von unserem Vater und Opa

Herrn **Willi Lindner**

ist es uns ein Herzensbedürfnis allen für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich zu danken.

In stiller Trauer

Deine Kinder Erika und Waltraud
im Namen aller Angehörigen

Kleinnaundorf im Januar 2002



ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
nach Absprache möglich



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 17. Feb. 09.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 24. Feb. 09.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 03. März 09.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst

Bibelstunden: 19.30 Uhr **jeden Mittwoch**
Vorschulkreis: 09.30 Uhr **Sonntag, 02.03.**
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr **mittwochs**
Mutti-Kind-Kreis: 09.00 Uhr **Dienstag, 26.02.**
Frauenkreis: 19.30 Uhr **Freitag, 01.03.**
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr **Mittwoch, 06.03.**
Mütterkreis: 19.30 Uhr **Donnerstag, 28.02.**
Vierzig-Plus-Minus: 19.30 Uhr **Dienstag, 26.02.**

WELTGEBETSTAGSLAND 2002 RUMÄNIEN
Ökumenische Gebetsandacht zum Weltgebetstag
„Zur Versöhnung herausgefordert“
Freitag, den 01. März 2002, 19.30 Uhr im Gemeindegottesaal

Alle sind herzlich eingeladen

Zum Gemeindeabend am
Mittwoch, dem 06. März um 19.30 Uhr lädt der Kreis
der Mitte ein. Herr Krause spricht zum Thema:
„Klima in Gefahr“

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt sie
herzlich
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholische Kirche Radeburg



Kapelle zum Heiligen Kreuz . An der Promnitz 2

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Ansprechpartnerin:

Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon: 035208/80799

Danksagung

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren,
es tut gut, zu erfahren,
wie viele ihn mochten und schätzten.



Tiefbewegt von zahlreichen Beweisen
aufrichtiger Anteilnahme, die uns zum Tod meiner
lieben Frau, unserer Mutti, Oma und Schwägerin

Ilse Zschaschel

geb. 10.3.1933 gest. 21.1.2002

erreichten, möchten wir uns im Namen aller
Angehörigen für die vielen Blumen- und Geldspenden
bedanken. Unser besonderer Dank gilt ANTEA
Bestattungen, dem Blumenhaus Witschel sowie
dem Gasthof Strauß.

In stiller Trauer

Ehemann Gerhard
Sohn Volkmar und Familie
Tochter Petra und Familie
sowie alle Angehörigen

Großdittmannsdorf und Radeburg Januar 2002



Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH

Filiale Radeburg

Marktstraße 8

☎ Tag & Nacht 03 52 08 / 43 68

WEIOTT-Haus
Ihr zuverlässiger Baupartner vor Ort

- Planung und Baubetreuung
- Bausatz- und Ausbauhäuser
- Um- und Ausbau

Baukosten sparen
durch Eigenleistung

weioott-haus.de WEIOTT Massiv-Haus GmbH
01458 Ottendorf-Okrilla • Grünberger Str. 3
Tel. 03 52 05/5 37 81 • Fax 03 52 05/5 37 82

**Häusliche
Alten- und
Krankenpflege**

HAK

☎ 01 72 / 3 50 13 15
☎ & Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

FRANZ-GEORG LAUCK
RECHTSANWALT

Erbrecht und Vermögensnachfolge

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an oder informieren Sie sich im Internet unter www.ra-lauck.de

in Bürogem. mit RA'e Meyer-Götz & Meyer-Götz
Königstraße 5 a, 01097 Dresden
Tel.: (03 51)80 81 80, Fax: (03 51)8 08 18 20

WINTERREIFEN und KOMPLETTRÄDER
aller Fabrikate
- jetzt besonders günstig -

Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

Radeberger Straße 23
01471 Radeburg
Banner-Batteriedienst
Auspuffdienst
Sofortölwechsel

Car-Wash
regentun-der Tankstelle

Telefon (03 52 08) 24 22 / Fax (03 50 28) 43 86

Bereifungsservice
VOLKER FLECHSIG

AUTOSERVICE MAUL
Meisterbetrieb Freie Werkstatt

Reparaturen aller Typen und Art, AU, TÜV, DEKRA, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Autoglasservice, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, Kundendienst-Ersatzwagen, Hol- und Bringdienst

01471 Moritzburg/OT Steinbach • Dorfstraße 31
Telefon/Fax: 03 52 43 / 3 62 09

TISCHLEREI
Eckehart Herrmann

Fenster – Türen – Innenausbau
Einzelanfertigung – Denkmalpflege – Reparaturen

01561 Ebersbach • Hauptstr. 86
Tel./Fax: 03 52 08/25 54

**Rentenförderung
noch nicht beantragt?**
Jetzt aber schnell!
Ich berate Sie gern.

Büro:
Marktstraße 6
01471 Radeburg
Tel./Fax 03 52 08/3 06 63

Allianz

Ines Prillwitz
Bezirksleiterin
Zehweg 55
01471 Steinbach
Telefon/Fax
03 52 43/5 23 78
Funk
01 77/2 93 30 34

Radeburg

Aschermittwochgespräch

der RCC-Ehrenmitglieder Dieter Jesse und Klaus Kroemke

K.Kroemke: Elferratspräsident Olaf Häblich nannte jüngst im RAZ den Karnevalsumzug als „unseren größten Kultur-Event des Jahres“. Würden Sie mit der Formulierung mithgehen?

D.Jesse: Aus unserer Sicht der Höhepunkt. Ich muß sagen, ich bin schon beeindruckt, was der Karneval hier für eine rasante Entwicklung nimmt.

K.Kroemke: Wie ist es aus Ihrer Sicht gelaufen, was die Absprachen und Auflagen betrifft. Sind Sie damit zufrieden?

D.Jesse: Ich habe mit meinen Kollegen aus der Ordnungsabteilung noch nicht gesprochen. Sicher wird es das eine oder andere kleine Problem geben haben, über das man sprechen muß. Aber im Großen und Ganzen sind wir schon zufrieden. Uns liegt eine einzige Beschwerde eines Anwohners vor, der uns eine Liste von Fragen vorlegt, die er beantwortet haben möchte. Wir leben in Freiheit, das heißt, daß die Rechte der Anderen nur so weit gehen, wie sie Grundrechte des Einzelnen nicht verletzen.

K.Kroemke: Es kam natürlich wie es kommen mußte. Nach dem Umzug kamen die ersten, die forderten, daß das **Megazelt künftig immer** zum Karneval auf dem Markt stehen soll. Der RCC bleibt sicher dabei, daß er dazu bereit ist, wenn Radeburg dazu bereit ist. Wegen der Lärmprobleme denkt man ja vielleicht mal gemeinsam über Alternativen nach. Der Umzug könnte vielleicht auch künftig über die Königsbrücker Straße in Richtung Kartbahn laufen und das Megazelt auf dem Gelände des ehemaligen Kartoffelzentrums stehen...

D. Jesse: Ja oder auf dem Lindenplatz...

K.Kroemke: Ja nur ist da wieder das Problem, da der Platz erhöht liegt, daß der Schall ins Wohngebiet zieht. Und da sind wahrscheinlich noch mehr betroffen als auf dem Markt.

D.Jesse: Ich halte eigentlich wenig von einer Veränderung der Umzugsstrecke. Das Zelt auf dem Markt sollte schon wieder eine Überlegung wert sein. Im Positiven wie im Negativen. Ich denke mal, daß es der Stadt im ganzen viel gebracht hat. Dabei meine ich nicht nur das Image. Ich weiß nicht, haben Sie mal mit den Gewerbetreibenden gesprochen? Vielleicht waren noch mehr Zuschauer als in anderen Jahren, aber ich denke, daß die Leute einfach dichter an den Markt gerückt waren. Auf der Radeberger Straße habe ich noch nie so viele Leute gesehen und auch auf der Carolinenstraße – da war doch sonst immer noch reichlich Platz. Die Leute blieben nicht so an den Rändern stehen um schnell wieder weg zu kommen, sondern sie sind dann noch ins Zelt gegangen. Die Verweildauer in Radeburg war doch viel größer und ich denke, daß das die umliegenden Gaststätten auch gemerkt haben. Das ist das eine. Das andere: ich habe mit einem älteren Ehepaar gesprochen, Marktanhänger, die ich vor dem Zelt traf. Die sagten: „Ja, wir waren eben mal gucken. Aber das ist uns einfach zu laut. Das halten wir nicht so lange aus.“ Also ich finde auch manchmal die dumpfen Bässe ziemlich nervig, als die bei der Probe mal voll aufgedreht hatten. Sie sind ja auch Anwohner, wie haben Sie es denn empfunden?

K.Kroemke: Ja, mich hat es nicht gestört. Aber ich wohne ja auch schon ein Stück weg. Die Bässe werden wohl eher im unmittelbaren Marktgebiet eine Rolle gespielt haben. Ich habe es so empfunden, daß es deutlich leiser war als im letzten Jahr. Im Zelt selbst war dann auch die Akustik in einigen Ecken spürbar schlechter. Auf der August-Bebel-Straße war jedenfalls der Lärm nicht größer als der, der letztes Jahr aus dem Gewerbegebiet kam – und das sind schon große Entfernungunterschiede. Die Lärmexperten sagen übrigens auch, daß es bei Lärm einen starken subjektiven Faktor gibt. Den einen stört schon das Knarren der Dielen,

wenn der „Übermieter“ in seiner Stube auf und ab läuft. Den gleichen stört aber nicht, wenn der eigene Hund auf dem Balkon bellt. Man merkt das ja auch bei der Fernsehwerbung. Da denkt man, nur weil man während der Werbeunterbrechung ein Bier holen geht oder eins wegschafft...

D.Jesse: ... ja, daß die einem noch hinterher brüllen müssen, daß man ja nichts verpaßt. Dabei sagen die Experten, die Werbung wäre gar nicht lauter.

K.Kroemke: Ja, nur die Tondichte soll größer sein. Aber das interessiert ja eigentlich die Leute nicht. Sie empfinden es als laut und darum geht es.

D.Jesse: Vielleicht wäre bei den betroffenen Anwohnern die Toleranz größer, wenn sie den Lärm nur eine Nacht ertragen brauchten.

K.Kroemke: Aber dann rechnet sich das Zelt nicht mehr. Zur Finanzierung wird eben auch der Freitag gebraucht. Es sei denn, die wichtigen Partner einigen sich mit den Kosten anders. Für den RCC geht das so hart an der finanziellen Schmerzgrenze auf Dauer nicht. Außerdem müßte der Verein relativ zeitig Klarheit haben, woran er ist. Um zeltfüllende Veranstaltungen zu bieten, braucht er zeitig Planungssicherheit. Die Tourneen der interessanten Bands für das nächste Jahr werden schon im Frühjahr geplant. Da kann man nicht bis Oktober warten.

D.Jesse: Es wäre auch gegenüber den Anwohnern fair, ihnen rechtzeitig zu sagen, was man vor hat. Das ganze Für und Wider könnte man ja mal in einem Gespräch mit den großen Beteiligten erörtern. Freiburger, Antenne Sachsen, MDR mit an den Tisch. Da sollte man sich rechtzeitig austauschen, was man für Gedanken für das nächste Jahr hat.

K.Kroemke: Wo jeder seine Vorstellungen kundtun kann. Vielleicht erst mal ohne daß man hinten raus schon ein festes Ziel vorgibt. Erst mal die Gedanken einbringen, wie es weiter gehen könnte.

Aber wir wollen nicht nur über das Zelt reden. Der Umzug selbst war ja wieder spektakulär. Wir haben ein e-Mail aus Stuttgart erhalten, in dem sich ein Schwabe begeistert über die Fernsehübertragung des MDR äußert. Ich fand, einerseits waren die Umzugsgruppen diesmal viel besser auf das Fernsehen vorbereitet und auch das Fernsehen hat diesmal eine hervorragende Kameraregie gehabt. Es ist ja verdammt schwierig, die Stimmung auf der Straße in die beschauliche Wohnzimmerruhe zu übertragen...

D.Jesse: So eine Sendung kann natürlich nur gelingen, wenn die Teilnehmer was bieten. Und die Teilnehmer haben wieder sensationelle Beiträge geliefert. Ich will mich hier keinesfalls in die Juryarbeit einmischen. Aber die Ortrander finde ich, haben schon seit Jahren die besten Umzugswagen. Das war auch in diesem Jahr wieder so. Bei den Kostümen haben mich die Tempelschlangen am meisten beeindruckt.

K.Kroemke: Die hatten aber auch ein tolles Gefährt. Die mechanische Klapperschlange auf dem Wagen konnte sich voll aufrichten. Aber reden wir mal über die für den Aschermittwoch interessanten Botschaften. Da wünschte sich zum Beispiel eine Bärwalder Gruppe, daß der Gasthof in Bärwalde wieder öffnen sollte...

D.Jesse: Die Botschaft richtet sich dann schon eher an den Eigentümer. Die Situation ist besonders ärgerlich, weil im nächsten Jahr **Bärwalde seine 600-Jahrfeier** begeht. Die Sanierung des Objektes dürfte aber kaum ohne Kredite möglich sein – und für die Gastronomie geben die Banken zur Zeit kaum noch einen Cent. Die Situation für die noch bestehenden gastronomischen Einrichtungen ist schon bescheiden genug. Die Dorfgaststätten haben ihre Gaststuben auf drei, vier Tische verkleinert. Wir haben das zum Beispiel bei einem Ausflug nach Kleinnaundorf gesehen. Oder sehen Sie, wie lange der Ratskeller schon leer steht. Wenn ich als Gastronom was zum Pachten suchen würde, dann würde ich mich auch eher für den Ratskeller in bester Marktlage interessieren als für Bärwalde. Bei so einer Dorfgaststätte müßte man schon Eigentümer sein. Wenn man noch Pacht bezahlen muß, wird das kaum funktionieren.

K.Kroemke: Dann muß Herr Stanek eben jemanden delegieren.

D. Jesse: Ja, wie gesagt, da haben wir keinen Einfluß drauf. Ebensovienig wie auf den Ratskeller. Ich wurde ja vom Narrengericht dazu verurteilt, dem Tobias Schmidt die Erlaubnis zu geben, **die Uhr auf dem Ratskellerturm** zu reparieren...

K.Kroemke: ... Der Tobias Schmidt hat sich auch bereit erklärt, die Reparatur kostenlos zu übernehmen ...

D.Jesse: Ja, aber er schenkt dann die Uhr nicht mir oder der Stadt, sondern dem privaten Eigentümer. Die Genehmigung zur Reparatur der Uhr kann ich nicht geben, nicht einmal die Genehmigung zum Betreten des Grundstücks.

K.Kroemke: Also müßte sich der Uhrmachermeister mit Herrn Richter (dem Inhaber - d.Red.) auseinandersetzen.

Ein „Dauerläufer“ bei den Narren ist das **Thema Hühnerfarm**. Es zeigte sich nicht erst vor dem Narrengericht, daß durchaus noch viele Sympathien ehemaliger KIM-Mitarbeiter mit dem Unternehmen bestehen. Was mich wundert, da ja fast alle inzwischen entlassen sind. Es wird immer wieder über die Arbeitsplätze geredet, obwohl es kaum noch welche gibt. Die Wortführer der Bürgerinitiative wurden von der Narrenpolizei verhaftet und vor den Kadi geführt. Als mildernder Umstand wurde ihre Initiative „Zille statt Gülle“ gewürdigt, obwohl sie damit die Radeburger um ihren ureigenen Stallgeruch brachten. Sie wurden dann verurteilt, sich künftig mehr ins närrische und kulturelle Leben der Stadt einzumischen und sie haben einstimmig das Urteil anerkannt...

D.Jesse: Vielleicht ist das auch ein Signal für die Parteien, im Hinblick auf Wahlen zu einem künftigen Stadtrat, Leute vom Meißner Berg mit anzusprechen. Das würde dem Stadtrat sicher gut tun.

K.Kroemke: Weil wir gerade über die

demokratische Mitwirkung reden – in der SZ-Ausgabe Großenhain stand, daß die **Bürgerinitiative Tauscha** nach dem Entscheid für den Schulstandort Radeburg nun sauer ist, kein Mitspracherecht zu haben, weil es keinen Schulausschuß gibt. Es war die bisherige Abhängigkeit von der Gemeinde Thiendorf in Sachen Schule, die überhaupt die Bürgerinitiative auf den Plan gerufen hatte. Da weitere Schulschließungen in der Region anstehen, werden sich andere sehr genau ansehen, wie die Sache zwischen Radeburg und Tauscha gelaufen ist.

D.Jesse: Das ist sehr gut gelaufen und das werden inzwischen auch die Eltern der Bürgerinitiative so sehen. Was will man mit einem Schulausschuß? Sich acht Mal im Jahr zusammensetzen und sich erläutern lassen, wie viele Klassen und wie viele Schüler es gibt? Für die konkreten Fragen können die Eltern jederzeit mit uns reden und die Elternvertreter werden auch bei allen wichtigen Entscheidungen einbezogen. Das haben diese erst vor wenigen Tagen erfahren können, als es darum ging, die Klassenverbände der dann zweiten und dritten Klassen zu erhalten. Da auch Schüler aus Sacka zu dem Klassenverband gehören, mußte sichergestellt werden, daß auch diese vom Schulbus abgeholt werden. Das hat der Schulleiter unserer Grundschule unbürokratisch gelöst. Da die Klassenverbände zusammenbleiben und nur mit Radeburgern aufgefüllt werden, werden voraussichtlich auch die Elternvertreter dieser Klassen aus den Nachbarorten kommen und auch im Elternbeirat(?) vertreten sein. Ein Schulausschuß würde auch nicht mehr bringen.

K.Kroemke: Als Sie bei der Rentnerweihnachtsfeier vor den Promnitztaler Senioren geredet haben, sollen Ihnen die Tränen in den Augen gestanden haben, weil Radeburg **1,4 Millionen Mark an Steuern zurückerstatten** mußte, was nicht eingeleitet war. Wer hat das Recht, solche Rückforderungen zu stellen und wie ist die Finanzsituation der Stadt nach diesem gravierenden Eingriff in den Haushalt?

D.Jesse: Ja, so sind die Gesetze. Wenn zwei Unternehmen fusionieren und das eine Unternehmen Verluste ausweist, können diese Verluste mit den Gewinnen der anderen Standorte verrechnet werden. Das ist rückwirkend auf drei Jahre getan worden. Das Geld mußten wir umgehend an das Unternehmen zurück überweisen.

K.Kroemke: Aber das heißt ja, daß die Kommunen überhaupt keine Planungssicherheit haben. Da kann ja alles mögliche passieren.

D.Jesse: So ist es. Inzwischen hat sich das Ganze aber wieder etwas relativiert, denn nach dem Steuerbescheid für 2000 hat das Unternehmen bereits wieder 400 000 DM Gewerbesteuer zu zahlen.

K.Kroemke: Können Sie sagen, um welches Unternehmen es sich handelt?

D.Jesse: Nein. Das unterliegt dem Steuergeheimnis.

Die Fortsetzung dieses Gespräches lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Naumann
Natur- und Betonwerkstein

Naumann & Rickers GmbH
Terrazzo - Naturstein - Verlegung

Tel. (03 52 05) 7 38 19
Fax (03 52 05) 7 12 00

Tel. (03 52 05) 7 24 64
Fax (03 52 05) 7 12 00

An den Röderwiesen 14 • 01458 Ottendorf-Okrilla

Zu unserem Leistungsumfang gehören:
Tritt- und Setzstufen · freitragende Treppen
Bodenbeläge · Fenster- und Sohlbänke · Wandverkleidungen · Sockelverblender · Waschtisch- und Ablageplatten · Küchenarbeitsplatten
Schleifen alter Beläge · Ortsterrazzo · Sandsteinarbeiten · Terrassen · Gartendekoration
Sandstrahlarbeiten · Pflege- und Reinigungsmittel
Neu: Wasserstrahlschneiden aller Werkstoffe, auch im Lohn

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot der verschiedensten Natur- und Betonwerksteine
Besuchen Sie unsere Ausstellung und unser Lager

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. und Fr. 7-16 Uhr · Do. 7-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr

1.3.1992 **10 Jahre** 1.3.2002

Firma Naumann

März 2002
Sonderrabatte und Sonderposten zum Verkauf
(solange der Vorrat reicht)

www.naumann-naturstein.de

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Fußball

Die letzten Radeburger Hallenturniere sahen die Gastgeber nochmals weit vorn

Die Kleinsten, unsere **F-Jugend**, richteten das letzte von 8 unter TSV-Regie stehenden Hallenturnieren aus. Die Stimmung war bombig und vor allem den Minis aus Nah und Fern machte es richtig Laune. Da war sogar der Turnierletzte auf sein Ergebnis stolz, verlor man doch ein Spiel nach großer Gegenwehr nur mit 0:1. Und da musste man erst die Sieger sehen, das geht unter die Haut. Einen besseren Dank für die Übungsleiter kann es nicht geben. Gespielt wurde in 2 Staffeln. In der A Gruppe wurde unsere F Erster, zwar Punktgleich mit Hoyerswerda 1919, wies aber das bessere Torverhältnis auf. Reichenberg belegte da den 3. Rang vor den Knirpsen aus Tauscha. In der B Gruppe dominierte Ebersbach dank der Meißnerzwillinge (beide je 4 Turniertore) und dem ganz stark aufspielenden Ferdinand Schäbitz (6). Zweiter hier die SG Weixdorf, die sich im direkten Duell gegen die Sgg. Kalkreuth/Lampertswalde durchsetzte. Ohne Chance die kleinen Racker vom Großenhainer FV, die wohl das erstmal so richtig Turnierluft schnupperten. Dramatik dann im Semifinale, Rabu und Weixdorf trennten sich 0:0. Im fälligen 9m-Schießen konnte keiner der Gelb-Schwarzen den gegnerischen Torwart überwinden, die Weixdorfer trafen aber zweimal. Favorit Ebersbach hatte erhebliche Mühe um schließlich mit 1:0 über Hoywoy doch noch zu triumphieren. Spannung auch in den Platzierungsspielen, jeder nahm sein Match ganz ernst. Tauscha jubelte über das 1:0 über Großenhain und belegte damit Rang 7. Die Spielgemeinschaft (5.) war froh als die Schlussirene ertönte, kam doch Reichenberg (6.) nach 1:5 Rückstand noch auf 3:5 heran. Beide Teams stellten auch die besten Torschützen. Reichenbergs Florian Serick schoss ebenso wie der zur Winterpause von Rabu nach Kalkreuth gewechselte Pedro Venus jun. 7 Treffer. Im kleinen Finale sah es lange wieder nach einem Penaltyschiessen aus, doch Tom Sippy hatte ein Erbarmen mit den Nerven seines Coaches und bewahrte diesen mit seinem 1:0 für den TSV vor weiteren Schweißausbrüchen. Das große Finale war eine klare Sache für Ebersbach, Weixdorf wehrte sich aber lange tapfer gegen die 0:2 Niederlage. Für unsere Radeburger Bühchen trafen Tim Peukert 3x, Tom Sippy 2x, Bruno Steinbock und Steven Paduschek je 1x ins gegnerische Netz. Damit ging eine ganze Serie von Turnieren in unserer Sporthalle zu Ende, Stadt-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften inklusive.

Der Jahrgang 92 der **E-Jugend** weilte zu Gast beim Bonbon-Cup der FV DD-Nord in Dresden. Gespielt wurde da zuerst nach Holländischem Vorbild. Das hieß, zweimal 7 Minuten, aber nach dem Wechsel immer wieder ein anderer Gegner und nur die geschossenen Tore waren für die Platzierung maßgebend. Die Zilleknirpse erreichten dabei folgende Resultate. – SSV 1992 Dresden 0:1, – Rotation Dresden 1:1, – Spiel- und Sportverein Dresden 0:0, – FV DD-Nord 3:0 und – FV DD-Nord 2: 2:1 und belegte damit den 5. Platz. So traf man in der Zwischenrunde wieder auf Nord 3., diesmal 0:1 und Rotation (0:0). Im Spiel um Rang 5 unterlag man dann in letzter Sekunde den 1992-ern mit

1:2. Wichtiger wie die Platzierung waren hier aber die vielen Spiele für den Anschlusskader der Spg. Rabus Treffer erzielten Jan Lau, Christopher Müller, Maik Thiele und Marcel König. In Tauscha war unsere **D-Jugend** am Start. In der Vorrunde blieben sie nach einem 1:1 gegen die körperlich weit überlegenen Deutschenborae, einem 1:0 über Tauscha 2, und einem 0:0 gegen den SV Hohenburg ungeschlagen. Dies bedeutete den 2. Rang in der Staffel und damit das Spiel um Platz 3. G/W Ebersbach hieß der Gegner und gewann am Ende mit 2:0. Damit belegte man den 4. Platz im Endklassement. Die gesamte Mannschaft hatte sich diese hervorragende Platzierung verdient, André Grosche ragte dabei noch heraus und wurde zu Recht als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet. Die beiden Goals erzielten Dennis Klante und Daniel Gabriel.

Gastgeber zum vorletzten Radeburger Hallenturnier war die **C-Jugend**. Rabu stellte zwei Mannschaften und fünf weitere waren dem Ruf gefolgt. Gleich in ihrer ersten Turnierbegegnung schlug das A-Team Bezirksligist SG Weixdorf mit 3:2 und schuf sich damit eine gute Basis für den Gesamterfolg. Am Ende musste man zwar eine 0:2 Niederlage gegen den Mitfavoriten Traktor Kalkreuth einstecken, doch dies reichte immer noch sicher zum Turniersieg. Kalkreuth hatte sich durch drei Remis selbst aus dem Rennen genommen. Unser B-Team stellte hauptsächlich der jüngere Jahrgang, dementsprechend schwer hatte man es gegen die älteren Kollegen. Dennoch gelang es ab und zu den Gegner zu kitzeln, wenn es auch noch nicht zum Erfolg langte. Aber nächstes Jahr sind sie ja die Großen, aber da. Ergebnisse: A-Team – B-Team 7:1, – Weinböhla/Sörniewitz 5:0, – Leuben/Lommatzsch 4:0, – TSG Bernsdorf 5:1. B-Team – Weixdorf 1:4, – Bernsdorf 0:4, – Weinböhla/Sörniewitz 2:5, – Kalkreuth 0:4, – Leuben/Lommatzsch 0:5. Endstand: 1. TSV 1862 Radeburg A 24:6/15, 2. Kalkreuth 12:3/12, 3. Weixdorf 15:9/11, 4. Bernsdorf 12:11/10, 5. Spg. Leuben/Lommatzsch 11:12/ 7, 6. Spg. Weinböhla/Sörniewitz 9:17/ 4, 7. TSV 1862 Radeburg B 4:29/0. Torschützenkönig des Turniers war Martin Ufert mit 12 Toren. Zum besten Spieler wurde wieder mal Paul Sperling (beide vom TSV) gewählt, die Auszeichnung zum besten Torhüter konnte Stefan Schneider von Traktor Kalkreuth entgegen nehmen. Die weiteren Torschützen für die Zillestädter waren Paul Sperling (6), David Müller (4), Hagen Schurig (2, alle A-Team), Alexander Marx (2), Stefan Thiele (1) und Silvio Hoffmann (1, B-Team).

In der Sporthalle von Lausnitz war die **A-Jugend** Gast der Post Telekom Dresden. Hier schaffte man mit zwei Siegen über SV Deutschbaselitz (7:2) und SV Königsbrück (2:1) sowie einer 3:4 Niederlage gegen Fortuna DD-Rähnitz den Sprung ins Halbfinale. Da war die Post der Kontrahent und nach erfolgreicher Aufholjagd der Zillestädter musste man nach dem 2:2 ins 9m-Schießen. Ebenso wenig wie die F hatte man das Glück gepachtet und verlor dieses mit 1:2. Im Match um Rang 3 traf man wieder auf Rähnitz und

konnte diesmal den Spieß umdrehen. 5:3 für Rabu der Endstand und damit im dritten Turnier zum dritten mal auf dem Stockerl. Ebenfalls zum dritten mal ging die Torjägerkrone in die Zillestadt, Jürgen Anders erzielte insgesamt 8 Treffer. Des weiteren waren André Salomon (5), Sandro Lindenblatt (4), Sebastian Grosche (1) und Jonas Guller (1) erfolgreich. Turniersieger hier in der Schlusssekunde der SC Döltzchen vor Post.

Ein letztes Testspiel bestritt die **1. Männer** bei Motor Medingen. Nachdem man in der 1. Halbzeit zu recht mit 0:2 im Rückstand lag, drehte man in der zweiten Hälfte mächtig auf und schaffte noch das völlig verdiente 2:2. Tore für unsere Farben von Daniel Dorn und Jürgen Anders, der außerdem noch zweimal den Pfosten traf. Nun geht's mit Tag der offenen Tür (siehe Vorschau) nach Fasching wieder richtig los, die Erwartungen sind groß.

RaWe

Kickervorschau auf die nächsten 14 Tage:

Samstag, 16. 02. 9:00
10:00 Uhr Testspiel der D-Jugend gegen SpVgg G/W Ebersbach in Radeburg
13:00 Uhr Hallenturnier der E-Jugend in Lampertswalde

Sonntag, 17. 02. 9:00
13:00 Uhr Hallenturnier der A-Jugend in Dresden-Lockwitzgrund, ab 13:00 Uhr Tag der offenen Tür auf der F. – L. – Jahn- Kampfbahn anlässlich der Renovierung des Sportcasinos und des Umkleidetrahtes
14:30 Uhr Punktspiel der 1. Männer gegen TSV Garsebach, EINTRITT FREI

Samstag, 23. 02.
10:00 Uhr Testspiel der E-Jugend gegen Blau-Weiß DD-Zschachwitz in Radeburg,
12:30 Uhr Punktspiel 1. Männer Auswärts – SpVgg G/W Coswig 2.
14:00 – 18:00 Uhr Hallenturnier der C-Jugend in Boxdorf

Sonntag, 24. 02.
9:00 Uhr Punktspiel B-Jugend Auswärts – SG Rammenau,
10:30 Punktspiel A-Jugend Auswärts – SV Wesenitztal,
9:00 – 12:30 Uhr Hallenturnier D-Jugend,
ab 13:30 – 17:30 Uhr C-Jugend in der Sporthalle Radeburg Veranstalter SpVgg G/W Ebersbach

Tag der offenen Tür

Am 17.02.2002 lädt die TSV 1862 Radeburg e.V., Abteilung Fußball, zum Spiel der 1. Männermannschaft anlässlich des 1. Tages der offenen Tür alle interessierten Sportler und Einwohner von Radeburg auf die Jahnallee ein. Unser Anliegen ist es, den Bürgern und Sportfreunden der TSV einen Überblick zu geben, was in den letzten Jahren auf dem Sportgelände an der Jahnallee alles geschaffen wurde. Wie bereits bekannt sein sollte, begehen wir dieses Jahr unser 80-jähriges Jubiläum im Bereich Fußball. Dieses wird vom 17.05. bis zum 19.05.2002 auf dem Gelände des Sportplatzes an der Jahnallee stattfinden. Die Leitung der Abteilung Fußball wird versuchen alle offenen Fragen unserer Bürger, Eltern und Sportfreunde zu beantworten.

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Tischtennis

1. Herren - 1. Bezirksliga TSV 1862 Radeburg 1. - SV Dresden-Mitte 3. 8: 8

Die erste Mannschaft muß leider die Hoffnung auf den Staffelsieg und Aufstieg begraben. Im Spitzenspiel kam man gegen den derzeitigen Spitzenreiter aus Dresden nicht über ein Unentschieden hinaus, hätte aber einen Sieg benötigt um Anschluß zu halten. Dieser Sieg war greifbar nahe, denn unsere Mannschaft spielte (nach 3 gewonnenen Doppeln) einen 3:0 und dann einen 7:3 Vorsprung heraus. Das dieser am Ende nicht in einen Sieg umgewandelt werden konnte ist ärgerlich, leider ging auch das Entscheidungsdoppel (Gursinsky/Pischtschan) dann mit 1: 3 verloren. Nun gilt es Platz 2 zu sichern um die dann noch geringen Aufstiegschancen über Relegation zu erhalten.

Die Punkte holten Gursinsky (2,5), Pischtschan (0,5), Glage (1,5), Fischer (0,5), Nasdala (2,5) und Freyer (0,5).

2. Herren - Stadtliga Sportvereinigung Dresden - Löbtau 2. - TSV 1862 Radeburg 2. 7: 9

Die 2. Herrenmannschaft mußte als Spitzenreiter zum schweren Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten antreten. Das Spiel wurde auch wie erwartet schwer und war spannend bis zuletzt. Nach den Doppeln führte unsere Mannschaft mit 2:1, konnte den Vorsprung aber höchstens bis auf 2 Punkte ausbauen. Am Ende führten wir mit 8:6 aber die Gäste kamen wieder bis auf 8:7 heran und das Entscheidungsdoppel mußte gespielt werden. Hier siegten Bernd Kühn und Marcus Latowsky klar mit 3:1 und stellten den 9:7 Sieg sicher. Damit hat die Mannschaft jetzt 6 Punkte Vorsprung und der Aufstieg in die Bezirksklasse dürfte nicht mehr zu nehmen sein.

Die Punkte für uns holten Wagner (1,5), Latowsky (2,0), Pfeiffer (2,5), Kühn (2,0), Lißner (0) und Torsten Wehnert (als Ersatz/1,0).

Im **Kreispokal** (4er-Mannschaft) kam unsere Mannschaft durch

Jürgen Freyer

einen sicheren 8 : 3 Auswärtssieg bei SV Motor Mickten 6. (1. Kreisklasse) eine Runde weiter und ist damit unter den letzten Vieren. Hier punkteten die Sportfreunde Wagner (3,5), Pfeiffer (1,5), Kühn (1,5) und Lißner (1,5).

TSV 1862 Radeburg 3. - SV TUR Dresden 3. 10: 5

Auch unsere Dritte zieht weiter ungeschlagen ihre Bahnen und hat den Aufstieg so gut wie in der Tasche. Der Gegner hatte nicht viel entgegensetzen. Unsere Mannschaft führte nach den Doppeln mit 2 : 1 und baute die Führung dann bis auf 8:2 aus und das Spiel war gelaufen. Die Punkte holten Merkwirth (2,5), Lothar Wehnert (0,5), Thomschke (1,0), Manfred Kleinichen (2,5), Röhringer (2,0) und Kraut (1,5/ als Jugend-Ersatz).

Im **Kreispokal** (4-er Mannschaft) zieht die Mannschaft ebenfalls unter die letzten Vier ein. Die Mannschaft von SV Motor Mickten 5., welche 2 Klassen höher (in der 1. Kreisklasse) spielt, wurde zu Hause in einem großen Kampf mit 8:6 bezwungen. Großen Anteil an diesem Sieg hatten Lutz Merkwirth mit 3,5 Punkten sowie der Nachwuchsspieler (Jugend-Ersatz) Enrico Kraut mit 3,0 Punkten. Weiterhin spielten Lothar Punzl (1,0) sowie Torsten Wehnert (0,5). Die Kreispokal-Endrunde wird damit mit 2 Radeburger Mannschaften stattfinden..

4. Herren - 4. Kreisklasse TSV 1862 Radeburg 4. - Südvorstadt 4. 11:4

Auch die vierte Mannschaft landete einen sicheren Sieg. Am Anfang hielten die Gäste (das Spiel in der Hinrunde wurde verloren) noch gut dagegen und führten mit 4:3. Dann raffte sich unsere Mannschaft auf und ließ keinen Verlustpunkt mehr zu.

Die Punkte holten Wege (1,5), Meinig (1,0), Miethe (2,5), Krüger (1,5), Splitt (2,0) und Holdt (2,5).

Landesmeisterschaften Damen und Herren:

Mit Susann Gursinsky und Pia Pfütznar war Radeburg gleich mit zwei Spielerinnen bei den Ende Januar in Schwarzenberg ausgetragenen LM vertreten. Die sich über zwei Wettkampftage erstreckende Meisterschaft sah 40 Damen am Start. Im Einzel stand Susann kurz vor dem Einzug in die 3. Runde — doch leider konnte sie eine 5:0 Satzführung gegen van Bellen (Chemnitz) nicht zum Sieg ummünzen. Pia Pfütznar besiegte in spielerischer Weise mit jeweils 4:0 die Oberligaspielerinnen Weiß(Holzhausen) und Büchler

(Tannenberg) und erreichte das Spiel um Platz 3. Hier stand ihr die spätere Sachsenmeisterin Andrea Loos (Dresden) gegenüber, der Pia nach großem Kampf mit 4:1 den Vortritt lassen mußte. Im Doppel konnten Susann und Pia einen souveränen Sieg gegen Harke/Weiß (Holzhausen) einfahren. Danach besiegten sie mit Bravour das gesetzte Doppel Fichtner/Rögner (Chemnitz). Im Spiel um Platz 3 unterlagen sie unglücklich Modrey/Pierschel (Chem./Falkenau) nach 2:0 Führung mit 2:3.

Nachwuchs

Die Bezirks-Punktwertungsturniere der AK fanden Anfang Februar statt. Erstmals konnte Radeburg mit Katja Schönfeld eine Spielerin der AK 10 an den Start bringen. Katja schlug sich in ihrem ersten Wettkampf, der in Pirna stattfand, sehr gut. Sie belegte den 5. Platz. In der AK 11/12 vertrat Christoph Zillger unseren Verein. Beim Turnier in DD—Trachenberge wuchs Christoph über sich hinaus. Schon fast sensationell konnte Christoph den 2. Platz hinter Seifert (Pirna) belegen. Im geschlagenen Feld bis Platz 17 waren viele gute Spieler zu finden. Glückwunsch! AK 13/14: Am Start für Radeburg waren Enrico Kraut und Benjamin

Fuchs. Enrico spielte beim Turnier in DD—Mitte klug und gekonnt auf. Lediglich Scholze (Kamenz) mußte er den Vortritt lassen. Am Ende Platz 2 für Enrico. Benjamin nutzte das Turnier zu einer Standortbestimmung. Er stellte fest, der eine oder andere ist zu bezwingen. An gleicher Stelle einen Tag später in der AK 15/17 trat Susann Gursinsky ihren Siegeszug an. Unangefochten wurde Susann Turniersiegerin vor Mende (Wildruff). Für die Landes-Punkt-Wertungsturniere in Döbeln haben sich Christoph Zillger, Enrico Kraut und Susann Gursinsky qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

BK

TSV 1862 Radeburg

Abteilung Kegeln

2. Mannschaft Punkteteilung im Spitzenspiel

Am 9. Februar 2002 trat der Spitzenreiter der 1. Kreisklasse, die TSV Weinböhla 2., im Lindengarten bei der 2. Mannschaft des TSV 1862 Radeburg an. Nach sehr spannendem Wettkampf kam es am Ende nach 4 Stunden Kegeln, wobei insgesamt 1200 Kugeln geschoben wurden, zu einem sehr seltenen Remis. Durch diese unnötige Punkteteilung verpassten die Radeburger den Sprung an die Tabellenspitze. Die Ursachen lagen beim Abräumen. Radeburg hatte am Ende 15 Fehlwürfe mehr als Weinböhla, wobei auch viel Pech dabei war.

Endstand:
TSV 1862 Radeburg 2.
2292 Holz
TSV Weinböhla 2.
2292 Holz
Radeburg trat in folgender Besetzung an: Lochmann, A. 355, Mrozinski, G. 383, Georg, A. 375, Mönlich, H. 390, Müller, H. 392, Kaden, H. 397 Holz. Nächstes Spiel bei der KSG Piskowski 1. am 23.02.02.

HM

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat. Beratung, Installation, 24h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Tel./Fax 03 52 40 / 72 164

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig
Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

Ist Ihnen Ihre Gesundheit wichtig?
Unterstützen Sie Ihre allgemeine Gesundheit und aktivieren Sie die Selbstheilungskräfte Ihres Körpers!
Infos:
<http://www.1316@biotonus-team.de>
Telefon:
03 52 08 / 94 50 32

Wir stellen im März 2002 ein:
ausgebildete Bürokauffrau bis 40 Jahre mit guten Computer-Kenntnissen
Bewerbungen bis 27.02.2002 an Schamottewerk Radeburg GmbH An den Ziegeleien 1-2 01471 Radeburg

UHREN-SCHMIDT
Uhren von
DUGENA und **JUNGHANS**
Batterien
Hörgerätebatterien
Barometer
Thermometer
Trauringe und Schmuck
Annahme von Schmuckreparaturen
Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794
Beratung · Reparatur · Verkauf

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
15.02.2002



Ebersbacher
Amtsblatt

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein



Sonntag, 24. Februar
08.30 Uhr in Reinersdorf Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr in Steinbach Abendmahlsgottesdienst,
Beginn der Bibelwoche
(bei Fr. Eichler, Schustergasse 6)

Freitag, 01. März
19.30 Uhr in Naunhof Weltgebetstags-
gottesdienst

Sonntag, 03. März
10.00 Uhr in Reinersdorf Predigtgottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie
bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Gemeinde

Örtliches Entwicklungskonzept der Ortsteile Freitelsdorf und Cunnersdorf

Sehr geehrte Einwohner der Ortsteile Freitelsdorf und Cunnersdorf,

für die Orte Freitelsdorf und Cunnersdorf wird durch das Architekturbüro V. Partzsch Ebersbach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz und den Ortschaftsräten Freitelsdorf und Cunnersdorf ein örtliches Entwicklungskonzept erarbeitet. Das Konzept dient als Grundlage zur weiteren Gestaltung der Orte.

Zur Vorstellung des Entwurfs des örtlichen Entwicklungskonzepts möchte ich Sie zu einer

EINWOHNERVERSAMMLUNG

im Ortsteil Freitelsdorf am **Dienstag, 05. März 2002, 19.00 Uhr**, in den Jugendclub und im Ortsteil Cunnersdorf am **Donnerstag, 07. März 2002, 19.00 Uhr**, in den Speiseraum der Cunnersdorfer Agrar GmbH recht herzlich einladen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, um Fragen zu stellen bzw. Vorschläge einzubringen.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Kreislandfrauenverein Riesa-Großenhain e.V.

Veranstaltungsplan Februar

Stützpunkt: „Lauterbach“,
Schlossallee 2, 01561 Lauterbach

Auch im Februar bieten wir ein interessantes Veranstaltungsprogramm sowie unser Internet für Kinder, Jugendliche und Frauen der Gemeinde Ebersbach und Umgebung an.

Internetöffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag
von 7:00 bis 11:30 Uhr und
von 13:00 bis 15:45 Uhr
oder nach Vereinbarung unter
Telefon (03 52 49) 7 98 95
Preis pro ½ Stunde 1,30 Euro

Veranstaltungsprogramm:

Mittwoch, 27.02.2002
von 13:00 bis 15:00 Uhr
Gestalten von Artischocken
Preis: 3,00 – 7,00 Euro

Donnerstag, 28.02.2002
11:30 Uhr Treff im Hort der Grund-
schule Lauterbach

Gestalten von Märchenwattebildern
und Schneewolken
Preis: 0,50 - 1,50 Euro

Die Veranstaltungen finden im Büro
des Kreislandfrauenvereins in der
Grundschule Lauterbach (2. Etage),
Schlossallee 2, 01561 Lauterbach
statt.

Was bieten wir sonst noch?

- Hilfe beim Formulieren von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
- Mitwirken bei Projekttagen in Schulen, Sport- und Dorffesten

Bei Interesse erreichen Sie uns in
unserem Büro:
Dienstag bis Donnerstag
von 7:00 bis 15:45 Uhr
in der Grundschule Lauterbach
(Tel.: 03 52 49 / 7 98 95).

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:
Sandra Thiele und Jette Schulze

Jagdgenossenschaft Rödern

Vollversammlung

Herzliche Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rödern, am Samstag, dem 2. März 2002 um 19.30 Uhr im Bauernzimmer der Gaststätte Rödern, Radeburger Str. 08. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen der Gemeinde Ebersbach im Ortsteil Rödern. Die Jagdgenossenschaftsversammlung ist nicht öffentlich. Vertreter von Jagdgenossen haben gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft eine schriftliche Vollmacht vorzulegen.
gez. Tronicke, Vorsitzender

Staatliches Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz

Öffentliche Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses Ländliche Neuordnung Priestewitz B 101

VKZLNO: 101 121
Gemeinde: Priestewitz und
Niederau
Landkreis: Riesa-Großenhain
und Meißen

Gebietes der Zweckerweiterung wird die Ländliche Neuordnung nach den §§ 1 und 37 FlurbG weitergeführt.

I. Zweckerweiterungs- und Änderungsbeschluss

Zur Beseitigung der Nachteile für die allgemeine Landeskultur, die durch Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Bundesstraße B 101 zwischen Ockrilla und Priestewitz entstehen, wird im Teilverfahren der Ländlichen Neuordnung Priestewitz B 101 - eine Gebietserweiterung nach § 8 Abs. 2 - eine Zweckerweiterung nach § 87 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) vom 14.07.1953 (BGBl. I S. 591) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S.546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S.3987), in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungs-gesetzes (AGFlurbG) vom 14.06.1994 (SächsGVBl. I S. 1429) angeordnet.

1. Flurneuordnungsgebiet

Die Anordnung gilt für das Verfahrensgebiet des Teilverfahrens Priestewitz B 101 der Ländlichen Neuordnung Priestewitz, angeordnet mit Beschluss des Staatlichen Amtes für Ländliche Neuordnung Kamenz vom 01.12.1997 und Teilungsbeschluss des Staatlichen Amtes für Ländliche Neuordnung Kamenz vom 19. November 2001. Die Gebietskarte im Maßstab 1:5000 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Die am Neuordnungsverfahren beteiligten Flurstücke sind durch farbige Umrandung parzellenscharf dargestellt.

Zu dem Verfahrensgebiet des Teilverfahrens Priestewitz B 101 werden nach § 8 Abs. 2 FlurbG alle Flurstücke innerhalb der grün umrandeten Fläche hinzugezogen. Die gesamte Fläche des Teilverfahrens Priestewitz B 101 wird damit von ca. 615 ha auf ca. 709 ha erweitert. Das Verfahrensgebiet des Teilverfahrens Priestewitz B 101 umfasst Flurstücke aus der Gemeinde Priestewitz: Gemarkung Gävernitz, Teile der Gemarkung Stauda, Teile der Gemarkung Kmehlen, Teile der Gemarkung Priestewitz, aus der Gemeinde Niederau: Teile der Gemarkung Jessen/Gröbern, Teile der Gemarkung Ockrilla.

Die von der Zweckerweiterung nach § 87 FlurbG betroffenen Flurstücke sind in der Gebietskarte farblich hinterlegt dargestellt. Außerhalb des

2. Teilnehmer

Die Teil-Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Priestewitz B 101 wird um die Eigentümer der nach § 8 Abs. 2 FlurbG zum Neuordnungsgebiet zugezogenen Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten erweitert (§ 10 FlurbG). Name und Sitz der Teil-Teilnehmergemeinschaft bleiben erhalten. Bereits erlassene Verwaltungsakte gelten nach der Änderung fort. Die Teil-Teilnehmergemeinschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie steht unter Aufsicht des Staatlichen Amtes für Ländliche Neuordnung in Kamenz. Der Freistaat Sachsen, vertreten durch das Straßenbaumamt Meißen, ist gemäß § 10 Abs. 2 FlurbG als Träger des Unternehmens „Ausbau der B 101“ Nebenbeteiligter.

3. Öffentliche Bekanntmachung des Zweckerweiterungs- und Änderungsbeschlusses

Eine Ausfertigung dieses Beschlusses mit den Hinweisen, der Begründung und der Gebietskarte liegt zwei Wochen lang ab dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten in den Verwaltungen der Gemeinden Priestewitz, Niederau, Diesbar-Seußlitz, Diera-Zehren, Ebersbach, Weinböhla, Moritzburg und den Städten Großenhain und Meißen während der Dienstzeiten aus (§ 110 FlurbG).

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Zweckerweiterungs- und Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Kamenz, den 21.01.2002
Schäfer/ Behördenleiter

Redaktioneller Hinweis zur Offenlegung:

Dieser Beschluss mit den Hinweisen und der Begründung sowie die Gebietskarte, liegt zur Einsicht in der Zeit vom 18.02.02 bis einschließlich 04.03.02 während der Dienstzeiten an folgendem Ort aus:

Gemeindeverwaltung Ebersbach
Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach

Gemeinde Ebersbach

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,

zu der am **Donnerstag, 28. Februar 2002, 19.00 Uhr**, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/ Bürgermeisterin

Sprechstunde im Ortsteil Cunnersdorf

Ab **07. März 2002** findet die Sprechstunde der Gemeinde Ebersbach **jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr** im Versammlungsraum der Feuerwehr Cunnersdorf statt.

Fehrmann/ Bürgermeisterin

KOMMT GRATULIEREN

Unsere Jubilare im Februar 2002

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Cunnersdorf		
Claus, Ella	21.02.	85 Jahre
Ortsteil Ebersbach		
Büttner, Adele	26.02.	90 Jahre
Ortsteil Naunhof		
Lünser, Herta (Pflegeheim)	28.02.	90 Jahre
Ortsteil Göhra		
Schleinitz, Oswin	24.02.	75 Jahre
Ortsteil Kalkreuth		
Noffz, Herta	23.02.	75 Jahre



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 24. Feb. 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst mit Pfr. Groh glz. Kindergottesdienst**

Junge Gemeinde: 19.30 Uhr, jeden Dienstag

WELTGEBETSTAGSLAND 2002 RUMÄNIEN

Ökumenische Gebetsandacht zum Weltgebetstag „Zur Versöhnung herausgefordert“
Donnerstag, den 07. März 2002, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Alle sind herzlich eingeladen

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Di. von 17.00 -18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg oder nach Vereinbarung! Tel. 03 52 08 / 23 33

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlichst

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Ortschaftsrat Kalkreuth

Kann man in Kalkreuth noch Spazieren gehen?

In den letzten Monaten, insbesondere mit Einsetzen des Tauwetters, sind beim Ortschaftsrat Kalkreuth Beschwerden zum Thema Hundehaltung eingegangen. Speziell handelt es sich hier um den Hundekot auf Gehwegen und Plätzen (erwähnen möchten wir hier die Lache und den Spielplatz im Neubaugebiet). Der Ortschaftsrat appelliert hiermit an alle Hundebesitzer, die Wege nach der „Notdurft“ ihrer Hunde zu säubern, damit wir auch ohne „Seitensprünge“ spazieren gehen können. Es wird in den nächsten Wochen verstärkt Obacht gegeben und bei Nichteinhaltung der Polizeiverordnung Abschnitt 1 §2 und Abschnitt 2 §6 werden weitere Maßnahmen ggf. Bußgeldbescheide eingeleitet. Kalkreuth möchte sich in Zukunft seinen Gästen wieder als Dorf mit sauberen Gehwegen und Spielplätzen präsentieren können. Helfen auch sie in Ihrem Interesse mit!
Der Ortschaftsrat Kalkreuth

Abwasserzweckverband „Steinbach - Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 04.02.2002 - 18.02.2002

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr

18.02. - 25.02.2002 Zschaschel, Günter
25.02. - 04.03.2002 Petersohn, Günter

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 01 72 / 3 64 98 19.

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne	Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne
OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau Donnerstag, 21.02.02, 07.03.02	OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau Donnerstag, 14.03.02
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT Freitag, 22.02.02, 08.03.02	OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth Freitag, 08.03.02
Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung	OT Ebersbach, Freitelsdorf Freitag, 22.03.02
OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau	OT Göhra, Naunhof, Reinersdorf, Rödern Freitag, 15.03.02
Sonnabend, 23.03.02 Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT Sonnabend, 23.02.02	

Schönfeld 's Blatt

Nachrichten und Informationen für Schönfeld und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R.
und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg", Sitz Schönfeld



Kurznachrichten aus der Gemeinde

Am 11. Januar 2002 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Schönfeld im Gasthof Thiele statt. Gemeindeführer Kamerad Karl Frank bei der Vornahme einer Ehrung des Kameraden Joachim Lotzmann.



Ab November 2001 läuft die AB-Maßnahme „Reinigung und Instandhaltung Fließgewässer“ in der Ortschaft Kraußnitz. Erste Erfolge sind schon zu sehen.



Beseitigung von Sturmschäden auf den Fasanerieweg Richtung Ortschaft Linz durch Kameraden der Ortsfeuerwehr Schönfeld am 30. 01. 2002.



Der Bürger Roland Günther aus Schönfeld spendete 6 Nistkästen für die Parkanlagen unseres Gemeindegebietes. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Kirchengemeinschaft Schönfeld

Gottesdienst (Februar/März)

24. Februar
09.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Wilzki
10. März
09.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Kaiser

Gemeindeveranstaltungen (März)

Thiendorf: Dienstag, 5. März, 15.00 Uhr (Gasthof)
Liega: Dienstag, 5. März, 19.00 Uhr (Fam. Quosdorf)

Christenlehre und Jungschartreffen (Februar/März)

Thiendorf: Dienstag, 26. Februar,
Dienstag, 19. und 26. März 14.30 Uhr
Schönfeld: Freitag, 1. und 15. März:
Klasse 1-4 15.30 Uhr/ Klasse 5-6 17.00 Uhr

Kinder- und Jugendbetreuung

Von Anfang bis zum Schluß - bei uns war immer etwas los im Club

Unsere Tätigkeit als Kinder- und Jugendbetreuer in der Gemeinde Weißig a.R. mit den Ortsteilen Blochwitz, Bröbnitz, Oelsnitz-Niegeroda und Weißig a.R. begann am 22. Januar 2001.

Um allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, waren wir jeden Wochentag in einem anderen Ortsteil präsent. Dazu mußte von uns das gesamte Beschäftigungsmaterial sowie Kochzubehör immer von Ort zu Ort transportiert werden.

Unseren ersten Nachmittag eröffneten wir mit einer Party, indem wir uns gegenseitig bekannt machten. Das Ziel war dabei, die Interessen, Bedürfnisse und Neigungen der Kinder und Jugendlichen herauszufinden, sie zu neuen Ideen und zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu bewegen. Dies gelang uns auch in hervorragender Weise.

An verschiedenen Nachmittagen sorgten wir für abwechslungsreiche Angebote, wobei verschiedene Bereiche bei unserer Planung eine wichtige Rolle spielten, so z.B. auf künstlerischem, sportlichem, kulturellem und musikischem Gebiet.

Täglich im Club zum Angebot gehörten:

- Kreative Nachmittage - Gestalten von Window-Color und Fensterbildern, Wachsmaltechnik, Arbeiten mit Pappmache, Fadengrafik, bemalen von Gipsfiguren usw.
- Sportliche Nachmittage: Volleyball-, Tischtennis- und Fußballturniere
- Ausprobieren leckerer Rezepte, die anschließend verspeist wurden.
- Videonachmittage u.v.m.

Mit zu unserer Arbeit gehörte auch die Feriengestaltung. Dazu organisierten wir Tagesfahrten nach Lauchhammer ins Erlebnisbad, ins „Platsch“ nach Oschatz, ein Schwimmbadenbesuch nach Gröditz mit anschließendem

Skatturnier

Skatturnier in Gärtner's Gasthof

Am Sonntag, den **03.02.2002** trafen sich die Skatfreunde der Gemeinde zum traditionellen Turnier in Gärtner's Gasthof. Zum wiederholten Mal wurde Herr Andreas Bachmann, OT Niegeroda zum Dorfmeister gekürt. Wir danken den Sponsoren, die mit ihrer Spende zum Gelingen des Turniers beigetragen haben.

Die Organisatoren
Bernd Mutzke und Lutz Opitz

Wohnung zu vermieten

Die Gemeindeverwaltung Schönfeld vermietet in der Ortschaft Böhla b.O., Dorfstraße 5, eine 4-Raumwohnung ca. 77 m² groß. Rückfragen unter Telefon: 035248/82835 oder 035248/8340!

Kinobesuch. Aber auch Bowlingnachmittage nach Lampertswalde und Besuche der Kegelbahn in Großthiemig sorgten für abwechslungsreiche erholsame Stunden.

Das Frauenzentrum Großenhain, der Landfrauenverein Wildenhain und Thiendorf brachten interessante Nachmittage für unseren Club.

Um die Natur zu erkunden und zu erobern starteten wir verschiedene Radpartien. Schöne Tage im Sommer nutzten wir für Grillnachmittage mit den Kindern und Jugendlichen.

Stolz sind wir auch auf unsere Tanzgruppe. „Die Oelsnitzer Kid's“ haben wir ins Leben gerufen, bei ihren Auftritten mit flotten Rhythmen begeisterten sie das Publikum.

Mit dem Blochwitzter Gesellschaftsverein 94 e.V. veranstalteten wir eine gemeinsame Faschingsveranstaltung und eine Halloweenparty.

Positiv für unsere Arbeit war die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, die uns in jeder Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite stand.

Auch mit den Eltern hatten wir einen guten Kontakt, was zum Vorteil für alle Kinder war. Durch Fördermittel war es möglich, sehr lehrreiches Spiel- und Beschäftigungsmaterial zu beschaffen, dadurch konnten wir die Nachmittage facettenreicher gestalten.

Insgesamt nutzten wöchentlich ca. 50 Kinder das Freizeitangebot. Es wäre zu begrüßen, wenn die Kinder- und Jugendbetreuung für die Gemeinde Weißig a.R. weiterhin Bestand hätte.

ABM - Kinder- und Jugendbetreuer
Petra Bunzel und Christa Hartrumpf

KOMMT GRATULIEREN

Unsere Jubilare im Februar 2002

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Weißig a.R.		
Jörke, Erich	07.02.2002	80 Jahre
Liega		
Handke, Frieda	26.02.2002	90 Jahre
Schönfeld		
Günther, Anni	03.02.2002	80 Jahre
Bauer, Freia	03.02.2002	75 Jahre
Hübner, Max	12.02.2002	80 Jahre
Langnickel, Annelies	17.02.2002	75 Jahre

Gemeinde

Abfallablagerungen in den Gemeinden Lampertswalde, Schönfeld und Weißig a.R.

In jeder Zeitung oder in den Mitteilungen des Landratsamtes Riesa-Großenhain wird darauf hingewiesen, dass vermehrt Abfallablagerungen sowie wilde Verkippen in unserem Landkreis Riesa-Großenhain auftreten.

Dies ist auch in unseren drei Gemeinden der Fall. Wer durch unser Gebiet streift findet öfter wilde Abfallhaufen bis hin zu Bauschuttverkippen vor.

Jede Gemeinde möchte sich seinen Bürgern und Gästen mit einem saubereren Umfeld präsentieren. Demzufolge sind alle Bürger aufgerufen über jede Umweltverschmutzung Meldung



bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung oder beim Landratsamt Riesa-Großenhain zu machen.

C. Niemz
Bauverwaltung

Kindertagesstätte Schönfeld

Hurra, die Faschingszeit ist da!



So klang es in den vergangenen Wochen an vielen Orten. Auch bei uns im Kindergarten war die Vorfreude groß. Kaum war das Weihnachtsfest vorbei, sprachen die Kinder schon vom nächsten Höhepunkt, dem Faschingsfest. Daran kann man erkennen, wie wichtig doch Feste und Feiern im Leben unserer Kinder und natürlich auch im Leben der Erwachsenen sind.

Früher bedeutete Fastnacht das Austreiben des Winters, jener kalten und unfruchtbaren Jahreszeit, in der böse Geister und Dämonen ihre Herrschaft führten. Um sie zu vertreiben und von ihnen nicht erkannt zu werden versteckten die Menschen ihre Gesichter hinter Masken und verkleideten sich. Das Ganze wurde noch mit Geschrei und Lärminstrumenten lautstark unterstützt.

Heute ist es ein lustiges Fest für Groß und Klein und keiner denkt mehr an Geister und Dämonen. Doch die Verwandlung der Menschen durch ein Kostüm ist bis heute geblieben. Jeder kann in eine Rolle schlüpfen, die er gern einmal spielen möchte. Das Lärmen, das Singen, das Tanzen und das Fröhlichsein ist das Wichtigste dabei. Auch unsere Kinder im Kindergarten hatte viel Freude am Faschingsfest. Schon viele Tage vor dem Fest begannen die Vorbereitun-

gen, in die die Kinder natürlich aktiv mit einbezogen wurden. Die Räume wurden mit bunten Girlanden, Luftballons und Lampions ausgeschmückt. Die Kinder bastelten lustigen Tischschmuck, gestalteten mit den Erzieherinnen die Wandzeitung und halfen bei der Herstellung der beliebten Kinderbowle. Auch bei der Auswahl der Spiele hatten sie ein Wörtchen mitzureden.

Endlich war es soweit!

Am Rosenmontag gingen wir mit den Kindern zampern. Mit dem Lied „Zamper-Zamper-König“ zogen wir von Haus zu Haus. Alle Einwohner empfingen uns freundlich und gaben den Kindern Süßigkeiten, Obst und viele andere gute Sachen, die wir für

unser Fest gebrauchen konnten. Die Eltern hatten sich, wie in jedem Jahr sehr große Mühe gegeben, ihre Kinder zum Faschingsfest ihren Wünschen entsprechend zu verkleiden. Da kamen Prinzessinnen und Könige, die Biene Maja und ein kleiner Drache, viele lustige Tiere und natürlich auch Ritter, Indianer und Cowboys waren dabei. Das Fest begann mit dem gemeinsamen Frühstück an einer ganz langen Tafel im Turnraum. Danach wurden mit lustigen Liedern die Kostüme vorgestellt. Im Anschluss konnten die Kinder sich in allen Räumen des Kindergartens, in denen Spiele aufgebaut waren, frei bewegen, also das tun, wozu sie gerade Lust hatten. Sie konnten tanzen, spielen, Bowle trinken, naschen, klettern oder sich auch einmal nur in der Kuschelecke ausruhen. Allen hat das Faschingsfest große Freude bereitet und viele Kinder wussten auch schon wieder, welches Kostüm sie im nächsten Jahr zum Fasching anziehen würden.

Wir danken allen die zum Gelingen unseres Faschingsfestes beigetragen haben und auch den großzügigen Spendern beim Zampern.

Das Team der
Kindertagesstätte Schönfeld

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Information des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ und der Bürgerinitiative

Seit dem 31.01.02 ist die schriftliche Urteilsbegründung der Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht vom 29.11.01 in Bautzen, in der Verwaltungsrechtssache Alois Langwieser gegen AZV „TWSZ Radeburg“ wegen Gültigkeit einer Abwassersatzung, beim AZV und bei der Bürgerinitiative vorliegend und kann durch interessierte Bürger eingesehen werden. In der Verhandlung am 29.11.01 wurde das Recht erkannt, die 2. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung zur Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS vom 28. Juni 1994) vom 21. März 2000 des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“, wird mit Ausnahme ihres § 52 für nichtig erklärt. In der Verbandsversammlung am 31.01.02 wurde deshalb der Beschluss Nr. 05/02 gefasst, für 2000 und 2001 die Abwassergebühr in Höhe von 2,40 Euro/m³ (4,70 DM/m³), entsprechend der Satzung vom 27.10.1997, zu erheben. Die Schlussrechnung wird somit eine Gutschrift in Höhe der Differenz von 2,40 Euro/m³ (4,70 DM/m³) zu den erhobenen 2,57 Euro/m³ (5,02 DM/m³) Mengengebühr (MG) und eine Gutschrift für die 2000 erhobene und in den Vorauszahlungen für 2001

veranlagte Grundgebühr enthalten. Die Endabrechnung für die genannten Zeiträume wird ca. Anfang März erfolgen. Die Abschläge für das Jahr 2002 sind auf der Rechnung ausgewiesen und selbständig zu zahlen.

Zum Sachverhalt Anschlussbeiträge ist folgendes festzuhalten:

Alle vor dem 21.03.2000 ausgestellten Beitragsbescheide behalten auf Grund der Satzung vom 28.06.1994 ihre Gültigkeit. Alle o.g. Beitragsbescheide die noch nicht beglichen sind, sind demzufolge rechtskräftig und zu bezahlen.

Bei Aussetzen der Beträge durch den Beitragsschuldner muss entsprechend der Abgabeordnung dann das Mahn- und Vollstreckungsverfahren eingeleitet werden. Um diesen Vorgang für beide Seiten AZV und Beitragsschuldner zu vermeiden, appellieren wir nochmals ohne Mahnverfahren die geforderten Beiträge zu begleichen.

Fragen diesbezüglich können an die Geschäftsstelle des AZV „TWSZ Radeburg“ Telefon 035248-2130 gestellt werden.

Creutzl Geschäftsführer des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Schloß Schönfeld

Bergbau einmal anders

Das Team des „Förderverein Schloß Schönfeld 1996 e.V.“ hat auch in diesem Jahr interessante Ausstellungen für die Besucher des Schloss Schönfelds vorbereitet und geplant.

Unsere erste Ausstellung beginnt am **17. Februar 2002 bis 24. März 2002** unter dem Motto: **„Spielkarten mit bergmännischen Motiven und Bergmannszubehör“.**

Diese Exponate stammen aus einer privaten Sammlung des Herrn Dr. Jochen Vogel, aus Steinach/Thüringen.

Bergmännische Motive sind seit ca. 1535 auf einzelnen Karten bekannt. Die ersten zusammenhängenden Darstellungen sind zwei Bergbatarocke sowie die Erzgebirgische Bergmanns-Spielkarte aus der Zeit zwischen 1780 und 1825. Es vergingen nochmals nahezu einhundert Jahre, bis Otto

Pech (Pix) im Jahre 1925 die Mitteldeutsche Bergbaukarte schuf.

Weitere Ausgaben, insbesondere die graphisch hervorragend umgesetzten Motive der Solegewinnung und der Salzherstellung durch Hannelore Heise, Halle/Saale (1988), sowie die seit den siebziger Jahren dem Saarbrücker Bergmannskalender beiliegenden Spielkarten haben das Spezialgebiet wesentlich bereichert und das Sammelgebiet einem größeren Kreis erschlossen.

Diese Ausstellung ist: **Montag bis Freitag** von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr **Samstag** von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr **Sonntag** von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Das Team des Fördervereins lädt Sie herzlich ein, unsere Ausstellung zu besuchen.

Kabarett Breschke & Schuch

- Veranstaltungstipp -

„DIE DM IST GEGESSEN“

Hurra! Der Euro ist da! Die Deutschen haben den Euro schneller

angenommen als erwartet, tön- den die Medien. Was bleibt uns denn sonst? Der EURO ist nun UNSRO, ein MEINO und ein

DEINO. Bis jetzt macht uns der EURO nicht ärmer, auch wenn wir nur noch reichlich die Hälfte in der Geldbörse haben. Die alten Prei- se haben neue Kommastellen und werden sich zu neuen Schwellenpreisen hocharbeiten. **Sonntag, dem 24. Februar 2002, um 19.30 Uhr.**

Faschingskehr in Blochwitz

23.02.2002

Narrenfreiheit ab 20 Uhr

Spaß und Gaudi mit dem Kroppeiner Karnevals-Verein

Karten & Tischreservierungen im Getränkeshop Otto • Tel. 03 52 48/8 24 38

Kinderfasching in Blochwitz

24.02.2002

Veranstaltungsbeginn 15.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen lädt der Blochwitzter Gesellschaftsverein 94 e.V. ein.



Tauscha

Nachrichten und Informationen für Tauscha und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Tauscha mit den Ortsteilen
Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz und Zschorna



Leserzuschrift

Bürgerinitiative Würschnitz

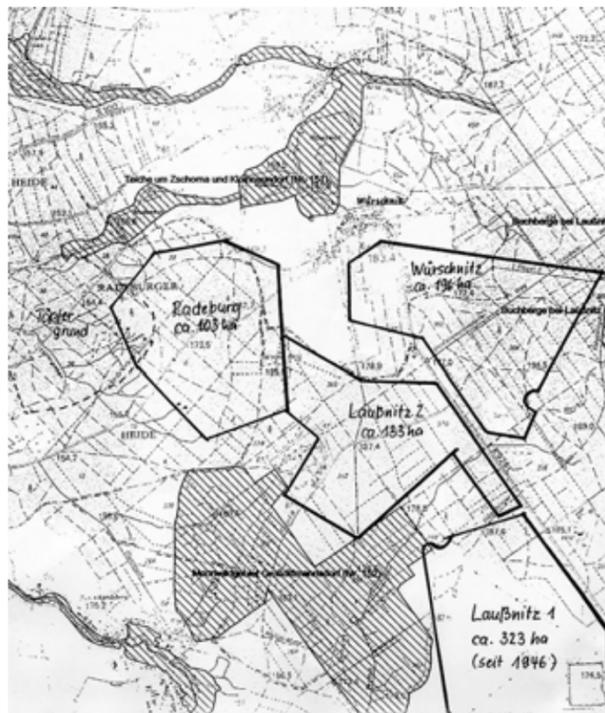
Die Reaktion der Wirtschaftsunternehmen, Politiker und Naturschutzverbände auf die EU-Forderung zur Nachmeldung von FFH-Gebieten ist, wie sollte es anders sein, umstritten. Die einen fühlen sich behindert durch die Nachmeldungen, den anderen gehen sie nicht weit genug. Unsere Bürgerinitiative ist erst einmal froh, dass mit dem „Moorwaldgebiet Großdittmannsdorf“ die beiden Niedermoore in der Laubnitzer und Radeburger Heide sowie mit den „Teichen um Zschorna und Kleinnaundorf“ zwei besonders wichtige Gebie-

te im unmittelbaren Umfeld der Gemeinde gemeldet sind. Sehr langwierig war der Kampf vieler Partner, um dies zu erreichen. Schade allerdings, dass um den Töpfergrund mit seinen moorigen, von zahlreichen Fließgewässern durchsetzten Flächen ein Bogen gemacht wurde. Nun fragen wir uns: Warum? Schaut man auf die Karte, lässt sich ein augenfälliges Bemühen um wirtschaftliche Verträglichkeit nicht verleugnen. Der Interessenkonflikt zwischen dem ursprünglichen Kieswerk Ottendorf-Okrilla und dem Naturschutz soll

vermutlich in vertretbarem Rahmen gehalten werden. Es fällt doch geradezu ins Auge, dass die Grenzen des Moorwaldgebietes vorwiegend von den Abbauinteressen des Kieswerkes bestimmt werden. Eigenartig, dass vom Umweltministerium immer wieder versichert wird, wirtschaftliche Fragen seien bei der Auswahl der FFH-Gebiete völlig ohne Belang gewesen. Der Töpfergrund liegt im Blickwinkel des Kieswerkes allerdings sehr ungünstig, in unmittelbarer Nähe bzw. ein Teil im geplanten Abbaufeld „Radeburg“. Als Grund für die Ablehnung als FFH-Gebiet wird angegeben, die Populationen von schützenswerten Arten (darunter 37 verschiedene seltene Libellenarten) wären zu kleinflächig und unbedeutend. Sicher ist diese Aussa-

ge dem Umweltgutachten entnommen, dass im Auftrag des Kieswerkes angefertigt wurde. Für unsere Bürgerinitiative gibt es also noch viel zu tun. Nach den EU-Richtlinien besteht für FFH-Gebiete ein Störungs- und Veränderungsverbot, was bedeutet, dass keine umweltverändernden Maßnahmen in unmittelbarer Nähe stattfinden dürfen. Wird aber bis an den Rand der unter Schutz gestellten Flächen ausgekiest, wird allein durch die Absenkung des Grundwasserspiegels ihre Erhaltung in Frage gestellt. Daran können auch die geschönten und quantitativ sehr umfangreichen Gutachten der Betreiber nichts ändern. Also, auf ein Neues!

Bürgerinitiative Würschnitz



LSV Tauscha - Fußball

D-Jugend des LSV Tauscha gewinnt Hallenturnier

Da strahlten die Jungs des LSV mit der nachmittäglichen „Winter“sonne um die Wette, hatten sie sich doch in „ihrem“ Turnier zum erstenmal durchgesetzt und konnten aus den Händen von Herrn Hausdorf, stellvertretender Bürgermeister, den Pokal des Gemeindeverbandes Tauscha entgegennehmen. Von dieser Stelle die besten Genußwünsche an den Bürgermeister Herrn Blatzky. Aber der Weg dahin war alles andere als ein Spaziergang, immerhin nahmen acht Mannschaften an diesem gut organisierten Turnier teil. Schon in den Vorrundenspielen sah man gute

Aktionen, sehenswerte Treffer und spannende Spiele, so das eine gute Stimmung beim „Budenzauber“ des LSV in Tauscha aufkam. Das Finalspiel zwischen Tauscha und Deutschenbora war dann hochdramatisch. Bis kurz vor Schluss stand es 0:0, dann gelangen Tauscha zwei Tore, aber Deutschenbora konterte und es stand 2:1, mit viel Einsatz konnte Tauscha dann den Vorsprung halten. Der beste Torchütze war Peter Ziesche aus Tauscha mit acht Treffern, als bester Torhüter wurde Andre Grosche aus Radeburg geehrt.

L.H.



Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder des LSV 61 Tauscha e.V. zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 22. März 2002, 20.00 Uhr in das Sportlerheim Tauscha herzlich ein. **Tagesordnung:**
- Rechenschaftsbericht und Kassenbericht 2001
- Entlastung des Vorstandes und der Revisionskommission und Wahl des neuen Vorstandes und der neuen Revisionskommission
- Beschluß der neuen Beitragssätze ab 2002

- Sonstiges
Wir bitten Euch, dass alle Mitglieder, die über 18 Jahre sind, unbedingt an dieser Veranstaltung des Vereins teilnehmen, damit wir für unsere Vorhaben auch beschlussfähig sind. Natürlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn unsere jüngeren Mitglieder bzw. deren Eltern teilnehmen würden. **Vorankündigung:** Sportfest 2002 findet vom 21. – 23. Juni 2002 statt. *Der Vorstand des LSV 61 Tauscha e.V.*

Städtisches Bestattungswesen
Öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Großenhain, Klostersgasse 8 | Telefon (0 35 22) 50 91 01 |
| Meißen, Nossener Str. 38 | Telefon (0 35 21) 45 20 77 |
| Weinböhla, Hauptstr. 15 | Telefon (03 52 43) 3 29 63 |
| Nossen, Bahnhofstr. 15 | Telefon (03 52 42) 7 10 06 |
| Riesa, Stendaler Str. 20 | Telefon (0 35 25) 73 73 30 |
| Heimbürgendienst | Telefon (0 35 21) 45 20 77 |